

Die „Volkswacht“
erscheint wöchentlich 6 Mal
und ist durch die
Expedition, Neue Strassenstr. 5/6,
und durch Postporture zu beziehen.
Preis vierteljährlich Mf. 2.50,
pro Woche 20 Pf.
Durch die Post bezogen Mf. 2.50,
frei ins Haus Mf. 2.02,
wo keine Post am Orte, Mf. 3.34.

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Infestationsgebühr
beizugeben für die ständige
Gesetzliche oder deren Raum
25 Pfennige,
für Arbeitsmarkt, Vereins- und
Versammlungs-Anzeigen
15 Pfennige.
Auswärtige Inserate 35 Pf.
Inserate für die nächste Nummer
müssen bis Vormittag 9 Uhr in der
Expedition abgegeben werden.

Telephon
Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 164.

Breslau, Sonntag, den 16. Juli 1911

22. Jahrgang.

Polizei-Rache an einem alten Achtundvierziger.

Eine geradezu empörende Störung einer Leichenfeier, wie sie selbst von allen Orten Polizei-Preußens nur in Breslau möglich sein dürfte, verübte die Breslauer Polizei am gestrigen Nachmittag, an dem der letzte der Achtundvierziger unserer Stadt, der allseits verehrte Genosse Louis Cohn zur letzten Ruhe bestattet werden sollte. Wir haben in unseren letzten Nummer Bilder aus dem Leben des fast 90jährigen Greises veröffentlicht, die ihn als den allzeit bereiten Kämpfer für freiheitliche Ideale, aber auch als edlen und hilfsbereiten Menschen schilderten, der sich die Achtung und Liebe der Mitbürger aller Parteien, einige ganz schwarze Reiter ausgenommen, erworben hatte. Nur eine Behörde war von dieser Liebe frei, Papa Cohn würde auch gern darauf verzichten haben, aber sie brachte seiner Leiche nicht einmal dasjenige Maß von Achtung und Respekt entgegen, das man von jedem halbwegs gebildeten Menschen verlangt. In dem Augenblicke, als der Sarg von den Begleitern auf den Wagen gehoben wurde, stürmten auf die vier Genossen, die die Kränze mit roten Schleifen und entsprechender Widmung trugen, eine Anzahl Polizeibeamte los und forderten sie zunächst auf, sich mit den Kränzen von der Spitze des Juges zu entfernen. Als sie nach einigen Weigern ihre Stellung an der Spitze des Juges verließen und sich hinter den Leichenwagen einrangierten, kamen die Polizeibeamten aufs neue auf sie los und forderten nun, daß sie sich auch hier entfernen oder aber die Schleifen von den Kränzen abtrennen sollten. Es handelte sich dabei um folgende harmlose Widmungen auf rotem Atlas:

Seinem treuen Mitgliede
und alten Kampfgenossen.
Der Sozialdemokratische Verein Breslau.

Ehre seinem Andenken!
Gewidmet von den
Genossen und Genossinnen des Distrikts 19.

Eduard Fernstein
dem lieben, treuen Kampfgenossen
Louis Cohn
als Zeichen unauflöslichen Andenkens.

Dem alten Freunde unseren letzten Gruß!
Die Redakteure und Angestellten der „Volkswacht“ und die
Partikelfretäre.

In diesen Kranzschleifen nahm die Breslauer Polizei Anstoß und als die Kranzträger sich weigerten, die harmlosen Inschriften der Freundschaft und Anhänglichkeit zu entfernen, wurden alle vier Genossen von Polizei-Kommissaren nach dem Polizeipräsidium abgeführt. Als man ihre Personalien festgestellt hatte, verlangte man aufs neue, daß die Genossen die Schleifen entfernen sollten, was sie natürlich entschieden ablehnten, da sie wußten, daß der Verstorbene gerade diese Ehrung seines Wirkens von Herzen gewünscht hatte. Die Polizei begann nun selbst mit der Entfernung der Schleifen und wollte dann die entstellten Kränze zurückgeben. Als das beim ersten Kranze geschehen war, verlangte der Träger die abgetrennte Schleife gefondert zurück und als ihm auch das verweigert wurde, lehnten unsere Genossen die Annahme der polizeilich verstümmelten Kränze ab und überließen sie den Schulheuten der öffentlichen Ordnung. Als der auch schon ergraute Sohn des Toten, der als erster Leidtragender hinter dem Sarge ging, diese gewaltigen Eingriffe der Polizei mit einem empörenden Worte geißelte, drohte man auch ihm die Verhaftung an und erst die in höchster Entrüstung dazwischen geworfenen Worte eines freisinnigen Führers: „Was, Sie sind imstande, den Sohn von dem Sarge des eigenen Vaters weg zu verhaften?“, ließen den Polizeikommissar von seinem Vorhaben, abstehen. Ohne die Zeichen der Liebe und Freundschaft mußte der Trauerzug seinen Weg nehmen durch die Straßen, die in kurzen Abständen in geradezu lächerlicher Fürsorge mit Polizei-Kommissaren und Schulheuten gespickt waren. Aber mit diesem ersten Stückchen und dem unerwünschten blanken Trauergefolge allein war der polizeiliche Ordnungseifer noch nicht erschöpft.

Die zweite empörende Szene sollte sich auf dem Friedhofe, selbst, und zwar in der Leichenhalle, ereignen. Dort war der Sarg niedergelegt und der Gemeindeforsänger zunächst ein Sterbelied. Sodann ergriff Herr Rabbiner Dr. Rosenthal zu folgenden Ausführungen das Wort:

Hochverehrte Trauer-Versammlung! Ein treuer Freund und guter Mensch ist von uns geschieden. Sollen wir ihn beweinen, sollen wir ihn beklagen? Nein, er ist zu beneiden, er ist zu bewundern, der ein solches Leben von rastloser Tätigkeit und Liebe hinter sich hat. Ja, unser Louis Cohn war allezeit ein lebenswürdiger guter Mensch, der diese seine Eigenschaft von seinen Eltern erble. Er, der nie mit Geld und Gut reich gesegnet war, lernte frühzeitig schon den Kampf kennen, als Sohn und Bruder tat er mehr als seine Pflicht.

Und als der Verstorbene voll ins Leben trat, da unterstülzte er alle, die er für die Repulierten und Unterdrückten hielt. Er war mein persönlicher Freund, der Dahingegangene, und viele Jahre hindurch kannten wir uns. Ueberall war Louis Cohn ein geachteter, geschätzter Mann. Wie im Kreise der Familie, so war er im öffentlichen Leben, ein Helfer und Förderer alles Gutes, der nie erlahmte. Er hatte religiöse und politische Anschauungen, die nicht die meinen sind; aber auf welchem Standpunkte man auch stehen mag, dem Entschlafenen, der seiner Ueberzeugung noch lebte und kämpfte, muß die Anerkennung gezollt werden, die jedem ehrlich schaffenden Menschen gebührt. Dem Unterdrückten und Schwachen galt seine Lebensarbeit. Wie verstand es Louis Cohn, seinen Mitmenschen heizuschaffen! Er bezahlte er, der selbst nicht viel bejaß, Geldstrafen, um die Verurteilten vor der Gasse zu schützen und ihrer Familie zu erhalten. So wirkte der herzensgute Mann im öffentlichen Leben, in seiner Partei besonders für alle Armen und Bedrückten, die nach Freiheit verlangten. Man mag darüber denken, wie man will und kann anderer Meinung sein, als der Verstorbene; doch die Achtung für sein selbstloses Schaffen und Tüngen muß ihm jedermann schenken, auch über das Grab hinaus. Ein langes, arbeitsreiches Leben ist vollendet, Friede sei mit ihm, der stets das Beste wollte!

Als der Rabbiner geendet, trat Genosse Löbe an den Sarg und begann wie folgt:

Im Namen der zahlreichen persönlichen und politischen Freunde, die sich um den teuren Entschlafenen scharten, überbringe ich dem Mitstreiter unseren letzten Schelbegrüß. Hinter dem beschiedenen, zurückgezogenen Manne, der gern anderen an den rechten Platz verhalf und selbst doch immer im Schatten blieb, verbarg sich eine Kämpfernatur von seltener Kraft und Zähigkeit, von wunderbarer Ausdauer und Treue. Und wie auch die Degenmänner wechselten und sich über ihm aufstürmten, in einem war unser alter Freund unwandelbar, er wählte sich immer den Platz, wo die Fahnen der Freiheit wehten. In längst entschwundenen Tagen, von denen man dem jüngeren Geschlecht heute wie aus grauer Vergangenheit erzählt, hat er das kostbare Gut.....

In diesem Augenblicke stürmte Polizei-Kommissar Kunert in Uniform hinter den Altar, vor dem Genosse Löbe stand, und rief ihm zu: „Ich entziehe Ihnen das Wort!“ und als Genosse Löbe auf diesen Juref nicht reagierte, wiederholte er ihn lauter und behinderte ihn so am Weiterprechen.

Dieser heillos pietätlose Gewaltakt mitten in einer tiefsten Leichenfeier, löste die wildeste Empörung aus, die sich in geprehten Ausrufen der Wut, bei anderen in Tränen äußerten. Nur dem ernstesten würdigen Dazwischentreiten unserer Genossen und der Leiter der Leichenfeier ist es zu danken, daß der grimme Haß gegen die Polizei sich nicht in Tumulten äußerte und den zahlreichen Angehörigen des Toten das Schauspiel erspart blieb, daß der pietätvolle Akt zu einer wilden Szene ausartete.

Die Polizei hat zu ihrem unerhörten Eingriff nicht das mindeste Recht. Seit fünfzehn Jahren führen die Breslauer Sozialdemokraten ihre Toten unbeanstundet mit roten Kranzschleifen durch die Straßen der Stadt. Allein im letzten Jahre sind in dreißig Fällen verstorbene Genossen mit diesen Ehrenzeichen zu Grabe geleitet worden, nirgends wurde die Ruhe gestört, nirgends wurde die Würde verletzt, nirgends nahm die Polizei Veranlassung, einzugreifen oder etwas zu verbieten — nur gestern störte sie die Ruhe, verletzte sie die Würde des feierlichen Aktes! Eben hat man in Berlin die Genossen Singer und Borgmann mit hunderten solcher roten Kranzschleifen zur letzten Ruhe bestattet, niemand hat daran Anstoß genommen, der Breslauer Polizei blieb es vorbehalten, den gefährdeten Staat in dieser Weise zu retten. Bei jedem verunglückten Feuerwehmann, jedem Stadtlächsten und gestorbenem Polizeipräsidenten können demonstrative Begräbnisse veranstaltet

werden, die den Verkehr sogar unterbrechen, der Papa Cohn, der alte „Achtundvierziger“, der wurde dem Polizeistaat Preußen noch im Sarge gefährlich, wenn vier rote Kränze vor seinem Sarge getragen wurden!

Und dann die Polizeitaten in der Leichenhalle. Vor Genossen Löbe hatte Rabbiner Rosenthal mehrmals von der Freiheit gesprochen, für die der Verstorbene gekämpft, als aber unser Genosse das Wort in den Mund nahm, das bei diesem Toten garnicht umgangen werden konnte, da war die preußische Herrlichkeit in Gefahr und in taftvoller Weise erscheint, drei Schritte vom Sarge entfernt, hinter dem Altar die polizeiliche Pickelhaube und stört die schlichte, herzliche Feier. Was hätte auch geschehen können, wenn Genosse Löbe weiter gesagt hätte — wie es seine Absicht war — daß wir an dem Verstorbenen die Hingabe, die Charakterfestigkeit, die Opferwilligkeit verehrten, daß wir in ihm einen lieben Kameraden und ein leuchtendes Vorbild bewundern? Wie konnte die Polizei es dulden, daß man ihm von der Liebe der Entlebten und dem Dank der Mühseltigen und Beladenen ein Wort ins Grab nachrief?

Wahrlich, müßten einem diese Akte nicht das Blut der Empörung ins Gesicht treiben, wir könnten mit der Arbeit der Polizei zufrieden sein.

Sie hat gestern wieder eine Drachensaat in die Herzen von Hunderten gesät, die aus rein menschlicher Teilnahme ans Grab des alten Freundes traten.

Sie hat einen Haß gegen sich entfacht, wie ihn der aufreizendste Redner nicht entzünden könnte und die Empörung über unsere Polizeiwirtschaft in die weitesten Bürgerkreise getragen.

Gerade diese teils unpolitischen, teils bürgerlich gesinnten Zeugen der Vorgänge, die dergleichen Polizeitaten noch für unmöglich hielten, haben einen Einblick in unsere Zustände erfahren, den sie lebenslang nicht vergessen.

In dieser Hinsicht hat die Polizei so verdienstvolle Arbeit für uns verrichtet, wie sie sich garnicht vorstellen kann. Das bewiesen hunderte Aussprüche, die gestern zu hören waren und die Antwort bei den nächsten Reichstagswahlen ankündigten. „Das muß man sich in Deutschland gefallen lassen!“ „So etwas ist bei uns möglich, wir dachten das aab's nur in Rußland!“ Diese und zahllose ähnliche und vor allem kräftigere Ausdrücke schwebten auf den Lippen.

Nur einen hat unsere Polizei wirklich und würdig geehrt, der sich bis ins innerste freuen würde über die ihm zuteil gewordene unbeabsichtigte Ehrung, wenn es noch könnte, das ist unser Louis Cohn selbst! Kampf war sein Leben, Kampf war seine Freude, mit Kampf ist er aus dieser Welt gegangen, sein Andenken wurde doppelt befestigt in unseren Herzen!

Ihr Genossen aber, Mitstreiter und Kampfgefährten des Aktes, laßt Euch diese entwürdigenden Vorkommnisse zum Ansporn dienen, den Kampf gegen preußische Polizeiwirtschaft mit doppelter Kraft zu führen. Seid so am Platze, als es der Akte war, der gestern mit Polizeihelmen zu Grabe getragen wurde. Morgen, Sonntag, bietet sich die Gelegenheit, zu einer machtvollen Gegendemonstration im Garten von Weiß auf der Ostauer Chaussee! Strömt in Scharen dorthin!

Damit die Polizei nicht glaubt, sie kann unserem Akten seinen Nachruf nehmen, wird derselbe zu Beginn der morgigen Versammlung erfolgen!

Die rechte und kräftigste Antwort aber wird ausgeleitet am Tage der Reichstagswahl, der nicht mehr gar zu fernem. Schürt das Feuer der Empörung, damit es hell emporloht, wenn die Staatsbürger zur Wahl gehen und damit mit einem Schlage die beiden Breslauer Reichstagsfraktionen und eine Anzahl schlesischer dann in die Hände der Sozialdemokraten gefangen.

Das ist die richtige Antwort, die wirkt — auch bei denen, die unsere Leichenfeiern stören!

Diese Woche

Sehr beachtenswerte Sonder-Angebote

REISE
SPORT
BAD

Herren-Panamahut jetzt **8⁵⁰**
Herren-Panamahut jetzt **12⁵⁰**
Herren-Strohhüte jetzt 1.35, **95** Pl.
Herren-Strohhüte jetzt 2.75, **2²⁵**
Knaben-Strohhüte jetzt 1.00, **60** Pl.

Herren-Pelerine jetzt **12⁵⁰**
Bozen-Herren-Mäntel jetzt **22⁵⁰**
Rucksäcke jetzt Stück **1²⁰** bis **3²⁵**
Sportgürtel jetzt Stück 1.65, **1²⁵**
Bett- u. Wäschesäcke Stück **4⁷⁵** bis **18⁰⁰**

Anfertigung
von
Wäsche
nach Mass.

Damen-Konfektion

Ein Posten
Trikot-Einsatz-Hemden
Stück **2⁶⁵ 3⁰⁰ 3⁷⁵ 4³⁵**
Poröse Herren-Hemden und Hosen
Stück **2¹⁰ 2⁶⁵ 3²⁵** bis **6⁰⁰**
Netz-Jacken
Stück **52** Pl. **95** Pl. **1²⁵** bis **3²⁵**

Loden-Capes impräg. wasserd. **19⁵⁰ 13⁵⁰ 7⁸⁵**
Loden-Paletots impräg. wasserd. **27⁵⁰ 22⁵⁰ 16⁵⁰**
Loden-Kostüme impräg. wasserd. **47⁵⁰ 38⁰⁰ 23⁵⁰**
Loden-Röcke impräg. wasserd. **13⁵⁰ 9⁷⁵ 7⁷⁵**

Gummi-Mäntel amerik. rektiert. **22⁵⁰ 13⁵⁰**
Leinen-Kostüme **19⁵⁰ 13⁵⁰ 9⁵⁰**
Leinen-Paletots **13⁵⁰ 9⁷⁵ 6⁵⁰**
Batist-Blusen **3⁹⁵ 2⁹⁵ 1⁹⁵**

Ein Posten
Farbige Herren-Oberhemden
jetzt **2⁹⁵ 3⁹⁵ 4⁴⁵**
Sporthemden Stück **2¹⁰ 3⁰⁰ 4⁷⁵**
Knaben-Sporthemden St. **1⁵⁵ 2³⁰ 2⁷⁵**
Ein Posten **Sonnen-Schirme** jetzt **2⁹⁵**

Bade-Artikel

Bade-Anzüge für Damen von **1⁵⁵** an
Kinder-Badeanzüge von **1²⁵** an
Badekappen in allen Preislagen.

Frottier-Handtücher weiss und farbig, St. mit Buchstaben **45** Pl.
Frottier-Handtücher mit Buchstaben **98** Pl.
Bade-tücher für Kinder Stück **1¹⁰**

Badetücher für Erwachsene St. **3⁹⁵**
Badehosen für Herren und Knaben von **2⁵** an
Bademäntel, Badeschuhe in allen Preisen.

Schlafdecken
Rein Kamelhaar
Stück **10⁵⁰ 12⁰⁰ 14⁰⁰ 17⁰⁰ 19⁵⁰ 22⁰⁰**
Graumeilierte Wolldecken
für Packungen, extra gross von **10⁰⁰** an

Mode Kaufhaus M. Schneider

Neue Schweidnitzer Strasse 1, vis-à-vis Kaiser-Wilhelm-Denkmal.

Herren-Nachthemden
weiss **Oberhemden**
farbig **Oberhemden**

Etablissement Flöter, Gräbschen

(Haltestelle der Gräbschner Straßenbahn).

Sonntag, den 16. Juli 1911:

Großes Gartenfest

bestehend in

Vokal- u. Instrumental-Konzert

veranstaltet von

H. Unterbergel der Red.-Sänger-Vereinigung Breslau u. Umgegend

Konzert von der Küster'schen Konzert-Kapelle.

Kinderbelohnung aller Art. — Kaisertheater.

Bei eintretender Dunkelheit Kinder-Fackelzug bei bengalischer Beleuchtung des ganzen Gartens.

Entrée 19 Pf. Kinder frei. Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein [3770] Das Komitee.

Gammerts Restauration u. Garten

Inhaber:

M. Heilmann

Mehlgasse 33

Sonntag, den 16. Juli cr.: 3771

Grosses Schweinschlachten

verbunden mit

Künstler-Konzert.

Für gutgepflegte Getränke ist bestens gesorgt. D. O.

„In freien Stunden“.

Unveränderte Roman-Bibliothek, seit 10 Pfennig durch die Expedition und Kassaerente zu beziehen.

Möbel

Gute Waren spottbillig
mit
Abzahlung
Anzüge
überzieher,
Kindertwagen
Anzahlung
Hebensache!
Max Biermann
52 Ring 52, 1. Etg.
neben der Stadtkasse.
Filiale:
Sulzbürg i. Sgl.
auch nach auswärts.

— Liegnitz. —
Wacht am Rhein!
Neue Carlstrasse 27-28, Radolfstr. 12.
Haltestelle der Straßenbahn.
Jeden Sonntag: Anfang 4 Uhr.
Gr. Elite-Ballfest.

Wohlthatbandlung
Carl Rother & Rode
Breslau I. Hummerl 26.
Ergänzungsstr. 4671
fl. alte Sumatra-Decken
von teilsel. Preis in jed. Verlage.

! Hubenfr., Ede-Buddefr.!
Sonne mit 3721
Tiger- u. Zigaretten-Spezialgeschäft
in Carlstrasse 27-28, Radolfstr. 12.

Pfänder-Auktion!
Freitag, den 21. Juli 1911
Schlossstr. 10 bis 18. Juli.
Händler-Jakob Oelsnerstr. 12.

Buchhandlg. Volkswacht.
Ehe und freie Liebe
von Gompelwitz 0.20
Christus und die Sozial-
demokratie von Paul
Kreuz 0.15

Nähmaschinen

Erstkl. Fabrikate
für Familien-Gewerbe-
gebrauch. Gewerbe-
Spez.: **Schnell-**
näher, vor- und
rückwärts-
nähend, unent-
behrlich für Kontektiou-
Nährarbeiten. 5 Jahre Garantie
Ach ohne Anzahlung!
Monatlich nur 4 Mark.
Per Kasse enorm billige Preise.
Postkarte genügt. 3722

Louis Littauer
BRESLAU, Klosterstr. 10.

Niederlage für Brieg i. Schl.
und Umgegend bei Herrn
Carl Kunte,
Fischerstrasse 20.

Rohtabake!

Sumatra Mt. 2.40, 2.60, 2.80, 3. —,
3.20, 3.40, 4. —, 4.40, 4.80.
Carmen Umbl. Mt. 1.40, 1.50, 1.60.
Java Umbl. Mt. 1.50, 2. —, 2.20.
St. Felix Brand Mt. 1.40, 1.50, 1.70.
Wälder Mt. 0.92, 0.95, 1. —.
Wälder gesch. Mt. 1. —.
Wexler Mt. 3.50 bis 5. — Mt.
Gehier. Grand Mt. 0.50, 0.60, 0.70,
0.80, 1. —.
Gewählte Hibben, Java-Cint., Do-
mingo, Cuba, Sabana. 2113

Johannes Kubis
Gneisenastr. 17,
Ecke Lehmhamm.

Arbeiter-Garderobe
Berufskleidung für alle Branchen,
echt Reinlicher Maschinen-Anzüge,
Jaden und Hüten billig bei [3713]

Wilhelm Knauerhase
nur Kupfer-Schmiedestr. 16
Borteliger 5%, Rabatt. 372

Anzüge, gute Stoffe,
von 12 Mt. an verkauft 3.65
Leihamt Altbückerstr. 17.

Pfänder-Auktion
Donnerstag, den 20. Juli.
Verlängerung bis 17. Juli.
Bärenstraße 12, 1. Etage. [3574]

Pfänder-Auktion.
Leihamt, Westendstr. 47-
Verlängerung nur bis 24. Juli.

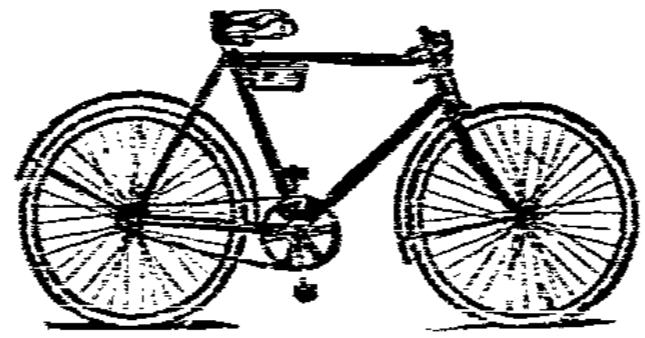
Für Brautleute!
Neue Mt. Wohn-Einrichtg. 145 Mt.
bei a. Rte-Schiff. Fernent. Zeit. 2. —,
3. Aug. Vermieten, Sonntag 3. Nachmitt.
Spieg. u. Küche, vert. Tischstr. 58, 2154

Häufschneerhilfen
Garten- und Galmereiarbeiter nicht bei
gutem Lohn Blümann, Bergstr. 23

Vergleichen Sie
Breite und Qualität. Anzüge, gut
Stoffe, 9% Markt
Nach Maß elegant 17 Mark.
Anzugfabrik Waidstraße 17a I. 3622

Für 1 Mark
wird ein Anzug oder Paletot gemacht
und gebügelt, Reparaturen billig.
Herrn Becklerstr. 11, I.
Schloß 1722 über Postamt. [3562]

Wegen Aufgabe des Geschäfts



verkaufe ich alle Waren zu den denkbar billigsten Preisen.
Das Lager ist noch sortiert und findet jeder die
beste Kaufgelegenheit. 3779

Breslauer Fahrradhaus Isidor Armer

Gartenstrasse 62.

Der Laden ist zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 15. Juli.

Geschichtskalender.

16. Juli.

- 622 Flucht Mohammeds, Beginn der mohammedanischen Zeitrechnung.
1857 Der politische Zeitdichter Veranger f.
1904 Der russische Polizeimeister Flehwe durch Revolutionäre gerichtet.

17. Juli.

- 1762 Zar Peter III. wird mit Zustimmung seiner Gattin erschossen.

Auf der Eisenbahn.

Der Sommer mit der schönen Zeit der Ausflüge in die nahe und weite Umgegend bringt viele Freuden, aber auch manchen Ärger, an dem besonders die Eisenbahn schuld ist.

In der Hand der Eisenbahn-Verkehrsordnung wollen wir unseren Lesern einige nützliche Angaben machen.

Kindern bis zum vollendeten vierten Lebensjahre, für die kein besonderer Platz verlangt wird, sind freie Kinder vom vierten bis zum achten Jahre und jüngere Kinder, die einen besonderen Platz beanspruchen, werden zum halben Fahrpreise befördert.

In der Regel muß die Fahrkarte vor Eintritt der Fahrt erworben werden; aber der Tarif kann Ausnahmen zulassen. Die Fahrkartenhalter sind auf Stationen mit geringerer Besetzung mindestens eine halbe Stunde, auf großen Stationen mindestens eine ganze Stunde vor der Abfahrt offen zu halten.

Wer keine gültige Fahrkarte vorweisen kann, weil er sie nicht mehr lösen konnte, nur am besten, sich sofort und auf Anforderung beim Schaffner oder Zugführer zu melden; er hat dann nur einen Anspruch von einer Mark zum sofortigen Entschädigung, jedoch nicht mehr als das Doppelte der es Beifalles zu zahlen.

Es ist auch strafbar, sich, ohne die Absicht zur Reise zu haben, in einen zur Abfahrt bereitstehenden Zug zu setzen, was

man oft beobachten kann; wer dabei angetroffen wird, kann mit 6 Mark bestraft werden.

Zu Frauenabteile dürfen Männer nicht hinein, selbst wenn es die Frauen erlauben; dagegen dürfen darin Knaben bis zum zehnten Jahre mitfahren.

Auf größeren Stationen wird in den Wartezimmern zum Einsteigen abgerufen, und die Beamten sind berechtigt und auf Verlangen verpflichtet, den Reisenden die Plätze anzuweisen.

Sehr wichtig ist, was die Eisenbahn-Verkehrsordnung über den Anspruch auf Beförderung sagt. Man wird nur dann in der Wagenklasse befördert, für die die Fahrkarte gilt, wenn Platz vorhanden ist.

In das Abfahrtsbuch eingetragen werden, so wird kein Verbot mehr zur Abfahrt zugelassen; wer, was noch etw. dem Vorhandensein, auf einen fahrenden Zug aufspringt, macht sich strafbar.

Wegen des Einflusses der Kinder entlehnt nicht allen Zügen. Kann den Vorschriften dürfen die Kinder auf beiden Seiten des Wagens gleichzeitig nur mit Zustimmung aller Reisenden gestattet sein.

Die Eisenbahn hat sich für alle Fälle gerüstet und losgelassen gehalten. Fährt ein Zug zu spät ab, kommt er zu spät an oder fällt er überhaupt aus, so hat man keinen Anspruch auf Entschädigung.

Diese dürfen in die Personenzüge nicht mitgenommen werden; ausgenommen sind kleine Hunde und andere kleine Tiere, die auf dem Schoße getragen werden.

Leicht tragbare Gegenstände (Handtaschen) sind in den Personenzügen mitzuführen, wenn die Reisenden dadurch nicht belästigt werden und keine Zoll-, Steuer- oder Polizeiverordnungen entgegenstehen.

trifft, was nach all den Bestimmungen nicht so leicht nachzuweisen ist.

Unsere Leser ersuchen aus diesen Zeilen, daß beim Reisen gar mancherlei zu beachten ist. Wir können dazu nur dringend ermahnen, damit sich jeder vor Ärger und Schaden bewahrt.

Arbeiterfänger Breslaus!

Die morgen Sonntag vormittag im Garten von Weiß, Ofenerstraße 52/54, stattfindende Versammlung soll mit dem Gesänge einiger Lieder eröffnet und geschlossen werden.

* Vor dem Trauerhause! Ueber das aufregende Verhalten der Polizei vor dem Hause, in dem Genosse Cohn aufgebeht war, erhalten wir von einem Genossen folgende Zuschrift:

Wir hatten uns am Gehause Pfeffergasse und Schulbrücke aufgestellt und warteten, um an der Beerdigung des Vater Cohn teilzunehmen.

Als der Polizeikommissarius Trautz mit den Kranzträgern sprach, rief ich mich nicht davon, sondern es nur geistlich, fuhr mich ein Kommisarier an: „Hören Sie weiter?“

Ich will mit dem Begräbnis mit, da kann ich doch nicht weitergehen! Der Kommissarius in scharfem Ton: „Ich fordere Sie auf, weiterzugehen!“

Als der Polizeikommissarius Trautz mit den Kranzträgern sprach, rief ich mich nicht davon, sondern es nur geistlich, fuhr mich ein Kommisarier an: „Hören Sie weiter?“

* Stenographen! Montag, den 17. Juli, Abends 8 Uhr findet die Generalversammlung im Zimmer Nr. 3/4 des Gewerkschaftshauses statt.

* Sommertheater. (Vielich's Stabliement.) Heute Sonntagabend geht die dreitägige Operette „Das Leutnantsliebchen“ von J. Steiner, Musik von Benno Sternberg, zum dritten Male in Szene.

* Vielich's Stabliement. Gartenkonzert. Heute Sonntagabend, 15. Juli, konzertiert die Kapelle des 51. Regiments.

* Zoologischer Garten. Sonntag billiger Eintrittspreis. Von 4 1/2 Uhr nachmittags ab Konzert der Kapelle des 51. Infanterie-Regiments.

* Scala (Sommer-Theater). Das Schauspiel „Das Warenhaus-Fräulein“ von Otto Bopper kann nur noch vier Mal gegeben werden.

* Vittoria-Theater. Die jugendliche Neuverlobte „Bei uns in Breslau“ mit Henry Bender wird heute Sonntagabend im Vittoria-Theater zum 75. Male aufgeführt.

* Zeltgarten. Sonntagabend: Abschiedsvorstellung, Sonntag vollständig neues Programm.

* Palmengarten. Täglich Konzert des neuen Wiener Damen-Orchesters mit vorzüglichem Programm. Bedienung im Solentock.

Aus aller Welt.

Ein Internationaler Konvent für Mutterschutz und Sexualreform wird, durch den Deutschen Bund für Mutterschutz einberufen, vom 28. bis 30. September in Dresden tagen.

Richters Schicksal. Wie der „Frankfurter Zeitung“ aus Konstantinopel gemeldet wird, ist die Räuberbande, die den Jenerer Jugendlicher gefangen hält, seit Donnerstag auf griechisches Gebiet übergegangen.

Die Brandkatastrophe in Amerika. Die Berichte von Augenzeugen über die große Brandkatastrophe bringen ganz entsetzliche Bilder an den Tag. Wie bis jetzt festgestellt wurde, schwand die Zahl der Opfer zwischen 300 bis 400, sie dürfte jedoch noch größer sein.

Das Trauergesicht des Pfarrers. Ein merkwürdiger Vorfall wird aus Pausa im Volatland gemeldet: Während der Beerdigung der lieben jungen Tochter eines Schneidermeisters befand sich auf dem dortigen Friedhof ein Pfarrer.

Todessturz eines Aviatikers. In Ungarn verunfallte gestern der Aviatiker Fiala Lailok. Nachdem er sich um 5 Uhr früh auf dem Vorderenplanke kaum in die Luft erhoben hatte, um während der Revue über den Truppen zu fliegen, wurde er in ungefähre 50 Meter Höhe von einem plötzlich von seitwärts angreifenden Windstoß so plötzlich erfasst, daß sein Apparat umkippte und ihn zur Erde herniederstürzte.

Unter Choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt. Aus Tura in Böhmen wird gemeldet: In dem in der Nähe von Tura gelegenen Dorfe Krumbüsch erkrankte vorgestern Abend ein Arbeiter unter Choleraverdächtigen Erscheinungen.

Siphilitis, Typhus und Scharlach bei Soldaten. Bei dem Raumburger Feldartillerieregiment traten in den letzten Tagen und gestern so zahlreich Siphilitis, Typhus- und Scharlachfälle auf, daß nunmehr die gesamten Mannschaften unter Beobachtung gestellt wurden.

Der Nachlaß Mark Twains. Der Nachlaß Mark Twains beträgt über 470 000 Dollar. Die einzige Erbin ist die Tochter Mark Twains, Clara Clemens-Gabrilowitsch.

Luftmord. In der Nähe des Industriortes Mülheim im Kreis Düsseldorf wurde gestern die 21-jährige Zigarettenarbeiterin Emma Hertas ermordet aufgefunden.

Noch einmal der Bonner „Hundenzauber“. Das Wiener Kriegsgericht verhandelte heute gegen den Dragonerleutnant Freiherrn v. Hohenborn, der in den bekannten Bonner „Hundenzauber“ verwickelt, und gegen den damals die Hauptverhandlung ausgeführt worden war.

Ihren Mann erschossen. Die furchtbare Bluttat einer Frau wurde gestern morgen in der Gabsburgerstraße in Berlin entdeckt. Der Portier Richard Heintze wurde in seiner Wohnung um 8 Uhr morgens mit durchschüttelter Schlagader, in seinem Bette liegend, tot aufgefunden.

Furchtbare Feuersbrunst. Aus Dublin in England wird gemeldet, daß dicht bei Dublin in dem schön gelegenen und sehr frequentierten Badeorte Bray eine furchtbare Feuersbrunst ausbrach.

Am 13. d. Mts. verschied unerwartet meine inniggeliebte Frau, unsere Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegertochter,
Frau Anna Kroh geb. Wahner
 im blühenden Alter von 51 Jahren.
 Der trauernde Gatte nebst Kindern.
 Beerdigung: Sonntag, mittags 12^{Uhr}, von der Halle des evangelischen Kirchhofes in Cosel.
 Trauerhaus: Alsenstrasse 34. [3761]

Am 13. d. Mts. verschied plötzlich und unerwartet die Frau unseres Kollegen und Mitarbeiters
Frau Anna Kroh geb. Wahner
 im besten Alter von 51 Jahren.
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihr
 Seine Kollegen der Maschinen-Bau-Anstalt, Abt. IV.
 Die Beerdigung findet Sonntag, d. 16. Juli, mittags 12^{Uhr}, von der Halle des evang. Friedhofes in Cosel statt. [3762]

Danksagung.
 Für die herzliche Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders, des Tischlers
Alois Jauernig
 sagen den Kollegen und Mitarbeitern der Firma Sachs & Prager den aufrichtigsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen. [3753]

Danksagung.
 Hierdurch sage ich allen Gewerkschafts- sowie Parteigenossen meines lieben Mannes, welche ihn zur letzten Ruhe begleiteten, meinen aufrichtigsten Dank.
 Nieder-Salzbrunn, 14. Juli 1911.
Pauline Lindner. [3775]

Sommer-Theater (Lieblich Etabl.)
 Sonnabend und Sonntag:
Das Leutnantsliebchen
 Operette in 3 Akten v. J. Sauer.
 Musik von Wenzl Straßberg.
 Anfang 8 Uhr.
 Im Programm: **Gr. Konzert.**

Viktoria-Theater
 Die Biederliche Neuze
Bei uns in Breslau
 Anfang 8, v. 7-9 Konzert.
 Da können wir im Casino.
 Jeden Freitag:
Nichttrauerer-Abend.

Skala
 Sommer-Theater, Alsenstr. 27.
 Sonntag, Sonntag, abends 8 1/2 Uhr.
 Nur noch wenige Aufführungen.
Das Warenhaus-Fräulein.
 Ein Lebensbild aus der Geschichte in 5 Akten von Messingputzer O. R. Popper.
 Sonntag, den 16. Juli.
Letzte Sonntagsvorstellung
 zu Gunsten des Verfassers des Warenhaus-Fräulein.
 Billigverkauf im Parktheater Karasch um im Skala-Theater. [3555]

Warenhaus-Fräulein.
 Ein Lebensbild aus der Geschichte in 5 Akten von Messingputzer O. R. Popper.
 Sonntag, den 16. Juli.
Letzte Sonntagsvorstellung
 zu Gunsten des Verfassers des Warenhaus-Fräulein.
 Billigverkauf im Parktheater Karasch um im Skala-Theater. [3555]

Sozialdemokratisches Liederbuch
 von Max Regal.
 Preis 40 Pfg.
 Durch unsere Expedition zu beziehen.

Waren- u. Kaufhäuser.
Gebr. Barusch, Alsenstr. 27.
Basar Kaminer, Alsenstr. 109.
Friedländer, Julius, Alsenstr. 10.
Kaufhaus „Adler“
Warenhaus „Zur Einigkeit“
Warenhaus „Zur Einigkeit“

Colosseum: Möbeltransporten
 Nikolaistr. 27.
 Ab Sonnabend: 3765
Napoleon I.
 Grosses historisches Zeitbild in 2 Akten und das
andere Ia Programm

Zu kaufen gebr. Möbel
 bei blödl. Fortreise. Todesfall. Umzug. Louis 33. Wohnung Einrichtung, ges. f. Johanna. Wähler, Gartenstr. 36.

Es eben erschienen:
Die Frauen und die Reichstagswahlen
 Politische Gespräche zwischen 2 Frauen.
 Von Luise Zietz.
Preis 10 Pfg.
 Buchhandlung Volkswacht.

Zeltgarten
 Heute Sonntag, 16. Juli
 Schon wieder ganz neues
Programm
12
Attraktionen.
 Entree 20 Pfg.
 Anfang 8 Uhr.
Vormittag: Matinee
 bei freiem Entree.

Palmengarten
 Das brillante
Wiener Damen-Orchester
 Anfang 5 Uhr.
 Entree 10 Pfg.

Gebr. billige Möbel
 Carl, Sohn, Tisch, Spiegel, Stuhl, Stühle, Betten etc. zu sehr billigen Preisen.
 Markt Str. 66.

Zu kaufen gebr. Möbel
 bei blödl. Fortreise. Todesfall. Umzug. Louis 33. Wohnung Einrichtung, ges. f. Johanna. Wähler, Gartenstr. 36.

Es eben erschienen:
Die Frauen und die Reichstagswahlen
 Politische Gespräche zwischen 2 Frauen.
 Von Luise Zietz.
Preis 10 Pfg.
 Buchhandlung Volkswacht.

Empfehle mich zu jeder Art
Colosseum: Möbeltransporten
 für innerhalb der Stadt sowie nach allen Teilen Europas mit u. ohne Umladung mittelst moderner Möbelwagen von 4-10 Meter Länge, zu billigen, festen Preisen unter persönlicher Leitung. In kleineren Umzügen stelle ich Möbelwagen mit Pferden von 6 Mark an.
 Aufträge bitte rechtzeitig zu richten an
Ernst Linke, Breslau, Gräbischenerstr. 79.
 Telefon 8589.
 Möbel-Expedition- und Aufbewahrungsgeschäft.

Für Stotternde!
 Am Montag, den 17. und Dienstag, den 18. d. Mts., von 11-1 und 3-7 Uhr, findet in Breslau, Hotel „Reichsbader“, Gartenstraße 99, Sprechstunde statt, wobei die Methode der Selbstheilung durch die Methode der Selbstheilung in kurzer Zeit von dem Uebel befreit (s. Buch „Die Stotternde“).
 Bei Kindern kann das Uebel mit Hilfe der Eltern beseitigt werden. Bei Säuglingen ist die Methode der Selbstheilung, meine Erfindung zu benutzen.
 In letzterer Zeit sind mir eine größere Anzahl Dantigeheile von Patienten zugegangen, die sich in kurzer Zeit mit meiner Methode selbst heilen konnten. Ein Teil dieser Briefe liegt zur ges. Einsicht in den Sprechstunden aus.
 Das Verfahren wird sogar von Behörden erworben und in Schulen angewandt.
 Anerkannt billige und einfache Methode zur sicheren und gründlichen Beseitigung des Stotter Übels.
 Für die Zustandsberichtigung ist eine Gebühr von 1 Mk. zu entrichten.
 Sprachheil-Anstalt Hannover, Limmer
H. Steinmeier Fernruf 6753.

Die Gleichheit
 (Frauenzeitung.)
 Alle 14 Tage erscheinend. Seit 10 Pfennig.

Seeben in 2. Auflage erschienen:
Hermann Wendel
Nie Fleischwucher!
Nie Gottesgnadentum!
 Wegen angeblicher Majestätsbeleidigung konfisziert gewesen!
 Preis 10 Pf.
 Buchhandlung „Volkswacht“.

Seeben erschienen:
Kirchensteuer
u. Kirchenaustritt
in Preußen
 20 Pf.
 Buchhandlung Volkswacht.

Buchhandlung Volkswacht.
 Wilhelm Kirchrechts Leben und Wirken von Kurt Eisner mit Portrait 0.30

Das berühmte **Carl Hagenbeck** Werk
Carl Hagenbeck
 :: Von Tieren und Menschen ::
 Neue wohlfeile Ausgabe für Mk. 6.—
 Unverkürzt, mit 134 zum Teil farbigen Bildern von dem bereits 54000 Exemplare verkauft sind, ist durch uns für
25 Pfennig
 die Lieferung zu beziehen.
 Vollständig in 21 Lieferungen à 25 Pfg. nebst der Original-Einbanddecke mit Bronze-Prägung für 75 Pfg.
Buchhandlung Volkswacht.
 Bestellungen werden auch von den Kolporturen entgegengenommen.

Wir empfehlen:
 Alexis, Der Roland von Berlin 550 P.
 Brachvogel, Friedemann Bach 575 P.
 Bulwer, Die letzten Tage v. Pompeji 451 P.
 Daudet, Fromont jun. und Risler sen. 425 P.
 Dumas, Die drei Musketeiere 686 P.
 Hoffel, Die Kasabunden 618 P.
 Harner, Schloss Heidelberg 372 P.
 Sienkiewicz, Quo vadis? 523 P.
 Tolstoi, Auferstehung 483 P.
 Mark Twain, Abenteuer Tom Sawyers 432 P.
 Wallace, Ben Hur 568 P.
 Zo'a, Germinal 488 P.
 Gut brochiert à Band Mk. 1.00.
Buchhandlung Volkswacht.

Wir empfehlen:
Gekrönte Sanguiniker.
 Von H. Leuß.
 Inhalt: Karl der Kühne — Kaiser Maximilian I. Gustav III. und Friedrich Wilhelm IV.
 286 S. Text mit 4 Porträts, statt 5 Mk.: 80 Pf.
 Gute Remittenden-Exemplare.
Buchhandlung Volkswacht.

Fortsetzung des Bezugsquellen-Verzeichnis

Basar Kaminer, Alsenstr. 109.	Basar Kaminer, Alsenstr. 109.	Basar Kaminer, Alsenstr. 109.	Basar Kaminer, Alsenstr. 109.
Friedländer, Julius, Alsenstr. 10.	Friedländer, Julius, Alsenstr. 10.	Friedländer, Julius, Alsenstr. 10.	Friedländer, Julius, Alsenstr. 10.
Kaufhaus „Adler“	Kaufhaus „Adler“	Kaufhaus „Adler“	Kaufhaus „Adler“
Warenhaus „Zur Einigkeit“	Warenhaus „Zur Einigkeit“	Warenhaus „Zur Einigkeit“	Warenhaus „Zur Einigkeit“

Raucht Sur-Sar-
Raucht „Unida“-Zigaretten.
Raucht Okassa Zigarillo Haloppi 3

Auf zur Volksversammlung unter freiem Himmel!

Das preussische Dreiklassenparlament hat beschlossen, Euch auch weiterhin jeden Einfluß auf die erbitternden Zustände im preussischen Staate zu verweigern. Die Regierung hat mitgeteilt, daß sie auch gar nicht daran denkt, Euch das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht zu gewähren. Die Minister haben zugegeben, man habe den Elsaß-Lothringern das gleiche Wahlrecht nicht vorenthalten können, aber — so meinen sie —

den Preußen dürfe man alles bieten!

Das preussische Volk steht in dem Augenblick, sich einfach alles gefallen zu lassen! Das muß anders werden! Gegen die Gewaltpolitik der Junker und Scharfmacher muß Protest erhoben werden. Das geschieht in der Volksversammlung am

**Sonntag, den 16. Juli, vormittags 11 Uhr, im Garten der „Stadt Ofen“,
Ofenerstraße 52/54 (früher Ohlauer Chaussee), in der**

Reichstagsabgeordneter Fritz Kunert-Berlin

über das Thema:

Der sterbende Reichstag und das verweigerte Wahlrecht

sprechen wird.

Aus allen Stadtteilen müssen die Arbeiter und Wahlrechtsfreunde in den Garten auf der Ofenerstraße ziehen, um gegen die Dreiklassenschmach zu protestieren. Auf zur Versammlung! Hoch das freie Wahlrecht!

8. Verbandstag der Stuckateure.

Dresden, 14. Juli.

Am 16. Juli beginnt im hiesigen Volkshaus der 8. Verbandstag des Gewerkschaftsbundes der Stuckateure, Gipser, Plüschler und verwandten Berufsgenossen. Die Delegierten haben eine umfangreiche Tagesordnung zu erledigen. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stehen die Punkte: Angelegenheiten des Bauarbeiterverbandes und Einführung der Erwerbslosenunterstützung. Viele Fragen wurden ausgiebig in den Mittelsitzungen und im Verbandsrat erörtert und es liegen hierzu eine Reihe Anträge vor. Die Ortsvereine: Köpenick, Zehlendorf, Eisenfeld, Köpenick, Lohmann und Neustadt bezeichnen die Bewegung an den Bauarbeiterverband. Die Mittelsitzungen in Berlin, Nürnberg und München wählten eine Urabstimmung über die Angelegenheit, was die Anstellung Konflikt und Beweisaufhebung den Anklagen überhört.

Die Einführung der Erwerbslosenunterstützung hat die Kommission schon wiederholt behauptet: auf verschiedenen Verbandstagen ist sehr heiß um die Einführung gekämpft worden. Auf dem Verbandstage in Nürnberg im Jahre 1907 wurde bereits die Einführung dieser Unterstützung mit 24 gegen 21 Stimmen und eine entsprechende Vorlage mit eben gegen 5 Stimmen angenommen. Als aber die Delegierten wieder zu Hause waren, zeigte in einigen Kreisen eine lebhaftere Opposition gegen diese Beschlüsse ein, mit dem Ziel, diese umzuwidmen. Man verlangte, daß die Hauptorganisationsmitglieder mit ihrer Zustimmung der Einführung des Gesetzes zustimmen. Der Widerstand wurde so stark, daß der Vorstand sich entschloß, zum Herbstjahr 1909 einen außerordentlichen Verbandstag nach Breslau einzuberufen, um auf diesem die Angelegenheit nach zu verhandeln. Das Resultat war, daß beschlossen wurde, eine Urabstimmung vorzunehmen. Die Erwerbslosenunterstützung sollte umgesetzt werden, wenn 60 Prozent der Abstimmenden für sie erklärten. Bei etwaiger Ablehnung wollte der Vorstand der nächsten Generalversammlung eine neue Vorlage vorbereiten. Die Urabstimmung brachte die vorgeschriebene Majorität von 60 Prozent nicht. Der Vorstand unterbreitete nun dem Verbandstage eine neue Vorlage, die für die Einführung dieser Unterstützung einen erhöhten Betrag von 25 und 35 Mark vorsieht. Die Unterstützung soll pro Woche 5,40 bzw. 7,50 Mark auf die Dauer von zehn Wochen betragen.

Der Geschäftsbericht des Vorstandes umfaßt die Jahre 1909 und 1910. Er berichtet von einem erhellenden Mittelsitzungsausschuss. Der Beginn der Geschäftsperiode zählte der Verband 6685 Mitglieder, am Ende aber 7800 und zu diesem Ende im ersten Quartal 1911 noch 1000 weitere Mitglieder gekommen. Ein Erfolg der auf das Konto einer richtigen Agitation zu schreiben ist.

Im Lohnbewegungen war die Berichtsperiode, besonders das Jahr 1910 mit seinen großen Kämpfen im Baugewerbe, sehr reich. Das Jahr 1909 brachte in 69 Orten Bewegungen, darunter fünf Ausparierungen, an denen 415 Betriebe mit 326 Beschäftigten beteiligt waren. Erreicht wurde eine Lohnerhöhung für 225 Kollegen um 6173 Mark pro Woche oder pro Jahr, bei 12 Arbeitswochen, um 259.280 Mark und eine Arbeitszeiterhöhung für 216 Kollegen um 505 Stunden pro Woche. Im Jahre 1910 fanden insgesamt 71 Parierungen, darunter 18 Ausparierungen, statt, die sich auf 862 Betriebe mit 8166 Beteiligten erstreckten. Durch diese Bewegungen wurde eine Verlängerung der Arbeitszeit für 2699 Kollegen um 10.057 Stunden pro Woche erreicht. An Lohnverbesserungen wurden erzielt: für 7791 Personen um 23.949 Mark pro Woche. Außerdem wurden noch verschiedene beschlossene Verbesserungen der Arbeitszeit und Verlängerung des Lohnes abgewehrt.

Die internationalen Beziehungen des Verbandes haben in der Berichtsperiode eine Erweiterung erfahren. Mit Belgien und der Schweiz wurden Gegenseitigkeitsverträge abgeschlossen. Mit den übrigen Ländern blieben die Verträge bestehen. Der holländischen Organisation wurden 959 Mark zur Agitation überwiesen.

Der Kasienbericht weist für die zwei Jahre eine Einnahme von 742.473,13 Mark auf, der eine Ausgabe von 706.872,55 Mark gegenübersteht. Die Mehreinnahme beträgt folglich 35.600,58 Mark. An regulären Beiträgen wurden 272.589 Mark 50 Pf. und an Extrabeiträgen 201.993,60 Mark vereinbart. Aus den Sammlungen für die ausgebeerten Bauarbeiter bekam die Stützstelle 125.000 Mark überwiesen. Von den Ausgaben seien hervorgehoben: An Streikunterstützung wurde die genaue Summe von 455.615,23 Mark (davon 1910 allein 387.080,25 Mark) ausgegeben; an Reiseunterstützung 16.662,31 Mark, an Gesundheitsunterstützung 2426 Mark. Für Agitation wurden 11.660 Mark aufgewendet, dazu kommen noch die Verwaltungskosten der Sache mit 24.614 Mark. Das Fehervorgesetzte 31.857 Mark. Das Gesamtvermögen der Organisation betrug am Schluß der Geschäftsperiode 192.293,58 Mark.

Arbeiterbewegung.

Der Streik der Seelente. Der Ausschuss der Dockarbeiterunion hat entschieden, daß der erhöhte Lohn, der von dem Londoner Vorstand angenommen wurde, nicht angemessen ist, und will in Greenwich seiner vollen Ansprüche durchsetzen. — Auf Grund dieses wird gemeldet, daß das Streikkomitee der Dockarbeiter für die Nordostküste infolge der Weigerung der dortigen Arbeitgeber, Vertreter der Seelente zur gemeinsamen Beratung ihrer Forderungen zu empfangen, beschlossen hat, daß die Seelente die Arbeit so lange vollständig einstellen, bis die Schiffe nur die Verpflegung bewilligt haben. Das Geschick um die Arbeit der dortigen Arbeiter auf die Transportarbeiter der Nordostküste gerichtet werden. Der Ausschuss würde sich auf etwa 3000 Mann erstrecken.

Die freireisenden Seelente in Antwerpen haben gestern eine neue Versammlung abgehalten, die außerordentlich fröhlich verlief. Nach Schluß der Versammlung kam es zu Zusammenkünften mit der Polizei. Man erwartet, daß der Präsident der Seelente Arbeitsgesellschaft den Frieden endlich zustande bringen wird. Ueber die von der Polizei vorgenommenen Verhaftungen herrscht große Unruhe. Der „Risingd“- oder „Zinnland“, der R.D. Star-Konze gehörte, ist vorgefunden von einer Amerika-Reise nach Antwerpen zurückgekehrt. Die Mannschaft dieses Dampfers ist über die neuen Urteil gewordenen Behandlung während der Fahrt so unzufrieden, daß, da die meisten noch an das Schiff gebunden waren und nicht abweichen durften, bemähe die gesamte Mannschaft nach in der Nacht von vorgetrieben zu gehen und während des ganzen Tages desertiert ist. Das Schiff findet abwärts keine Arbeiter mehr zum Laden und Löschen und es nunmehr vollständig lahmgelegt. Der Dampfer „Zinnland“ sollte bereits gestern wieder seefertig sein, da er heute schon wieder in See stechen sollte, um eine Reise anzutreten. Die freireisenden Seelente sind mit diesem Erfolg des Streikes natürlich sehr zufrieden.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 15. Juli.

Ein gutes Zeichen

Für die deutschen Reichstagswahlen ist der ehrenvolle Wahlkampf den untere dierreichlichen Genossen bestritten haben. Trotz aller nationalen Zerklüftung, trotz herrlicher Verleumdungswort, trotz Verleumdung aller im Dienste des Kapitalismus stehenden Parteien sind sie mit ungebrochener Kraft aus dem Ringen hervorgegangen.

Die deutschen Reichstagswahlen werden in wenigen Monaten das deutsche Volk, vor allem aber die deutsche Arbeiterklasse vor folgenschweren Entscheidungen stellen. Ist bei uns auch das Kampfsfeld einfacher, so ist doch die Zahl und die Macht unserer Gegner größer und gefährlicher. Alle Frauen Eiferkämpfer in ihren Reihen dürfen nicht über die Aufgabe hinwegsehen, daß sie alle im Kampf gegen die moderne Arbeiterbewegung einzig sind. Die verschiedenen Blockbildungen bezug aus der Kandidatenwahl 1907 hervorgegangenen Reichstags haben schon ihr mögliches getan, um die breiten Volksschichten zu belassen und zu entziehen. Man denke nur an die neueste Wahlrechtskomodie im preussischen Landtage.

Die Nützlichkeit der sozialen Arbeit der heutigen Reichstagsmehrheit! Das vielgerühmte Werk der Reichsversicherungsordnung wurde gedrückt durch ein schändliches Attentat auf die Arbeiterrechte in den Krankenkassen. Die Fürsorge für die Hinterbliebenen der Arbeiter, womit man sich vor den urteilslosen und politisch unreifen Kreisen rühmt, ist nichts anderes als ein Witwen- und Waisenbetrug. Die Reichstagsmehrheit hat das weibliche Proletariat unerhört behandelt. Mit den Beschlüssen der Reichsversicherungsordnung ist die Mutter, ist die Trägerin des zukünftigen Geschlechts mißachtet, getreten und unwürdig niedergehalten worden. Frauen, Mütter, Töchter des Volkes! Der Staat, der viele Millionen alljährlich hinwirft für Gewehre, Kanonen, Kriegsschiffe usw., derselbe Staat hat kein Geld für eine angemessene Witwen- und Waisenversicherung. Der Staat, der den Hunderten Millionen an Lebensgaben zuschickt, er kann den Waisen, den Witwen und

Waisen nicht verlassen, weil es die Waisen und die Frauen so haben wollen. Diese Taten müssen die Frauen und Töchter des Volkes aufpassen und hineinziehen in die Reihen des kämpfenden Proletariats. Sie müssen den Anschluß an die Partei finden und dem Sozialdemokratischen Verein als Mitglieder beitreten.

Groß ist das Sündenregister des letzten Reichstags. Den Fortschritt, den er sich durch die Schaffung einer Verfassung für Elsaß-Lothringen zugeeignet hat, bringt der Arbeiterklasse nur um so schärfer die Dreiklassenschmach in Preußen zum Bewußtsein. Wie stehen also vor einer gründlichen Abrechnung mit den bürgerlichen Parteien. Wir haben dafür zu sorgen, daß das bürgerliche Reichstags-Objekt bei den kommenden Wahlen durch eine große Zahl erprobter Arbeitervertreter zertrümmert und gesprengt wird. Die beste Vorbedingung dafür, die sicherste Grundlage ist aber eine straffe Organisation der Arbeiterklasse.

Es wird ein heißes Ringen werden, in dem die Arbeiterklasse nur auf ihre eigene Kraft angewiesen ist. Auf die liberale Opposition ist kein Verlaß. Man darf nicht vergessen, daß ein Teil der liberalen Herren, die kürzlich auf dem Sanftmütigen dem Schicksal des Geheimrats Kießer „Kampf gegen rechts“ zugejabet haben, auch gleichzeitig eifrige und freigebige Mitglieder des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie sind, und sich im Entscheidungsfalle, dem Zuge ihres Herzens folgend, gegen die Arbeiterklasse wenden werden.

Wir kennen die Wege, die uns dem Ziele zuführen. Organisation heißt das Hauptwort, das unsere Kräfte sprengt. In der Vereinigung ist Kraft. Darum hinein in den Sozialdemokratischen Verein! Der Monatsbeitrag von 40 Pf. für männliche und 20 Pf. für weibliche Mitglieder, der in Breslau erhoben wird, kann jeder Arbeiter und jede Arbeiterin zahlen. Handelt nach dem Richterworte:

Sei ganz, was deine Pflichten fordern,
Was diese große Zeit begehrt!
Daß hell die Lute, die heilige Lode,
Und lechzt, wenn sie dich verzehrt.
Und wenn im Kampf die Jahre schwanzen,
Sei stolz auf deines Hauptes Schnee:
Du hast in Reih und Glied gefunden
Mit dem Soldaten der Idee.

In den königlichen Eisenbahnwerkstätten

der niederösterreich-mährischen Eisenbahn, Werkstätten-Amt 3, kamen bekanntlich die kürzlich angezeigten Wahlen für den Arbeiter-Ausschuß nicht zustande, weil die Arbeiterklasse der Meinung ist, daß man ihren Ausschluß in allen wichtigen Fragen ausschaltete und nicht beachtete. Das Nichtzustandekommen der Wahl ist nun einer Anzahl von Vorgesehenen und Weisern höchst peinlich und bis zu her am Montag angelegten Neuwahl sind die meisten dieser Herren, die sonst recht barock mit den Arbeitern umgehen, wie umgewandelt. Sie behandeln die Arbeiter auf einmal wie liebe Kinder, denen man kein Haar krümmt und setzen sich durchaus entgegenkommend. Ein charakteristisches Beispiel dafür ist die Uhr, die auf Wunsch der Arbeiter in der Nähe des Postiers angebracht war, damit das Kommen und Gehen nach einer sichtbaren Uhr kontrolliert werden konnte. Vor vier Wochen mußte die Uhr plötzlich weg und sie blieb verschwunden. Aber siehe da — am gestrigen Freitag, drei Tage vor der neuen Ausschlußwahl, taucht sie plötzlich wieder auf, man hat sie nicht an genau dieselbe Stelle gehängt, aber sie ist wieder da. Auf einmal geht's! Es sind sogar Vermutungen verbreitet, daß mancher Arbeiter bei der Lohnzahlung und Prozentberechnung heute Sonnabend einmal nicht die sonst üblichen Enttäuschungen erleben wird, weil eben plötzlich ein anderer Wind weht. Auf wie lange? Sollen sich die Beteiligten dadurch

Eisschränke
Kinderwagen

Diskrete Kredit- Gewährung!

von einzelnen Möbeln und
kompletten Einrichtungen
finden Sie im
bekannt ältesten und angesehensten
Möbel- und Waren-Kredithaus

Julius
Ollendorf
& Co., G. m. b. H.
Breslau I
Albrechtsstrasse 14
Katalog gratis
und franko.

Versand nach
auswärts.

3720

Vom Arbeiter

vom Handwerker, vom Kaufmann,
überhaupt von jedermann hört man
Klagen über

„Geldnot“
und ist es deshalb wohl der 1. Schritt

Zum Millionär

wenn man versteht beim Einkauf von Garde-
roben praktisch zu sparen. Wir verkaufen

Neue Garderoben

Serie I Serie II Serie III
16.— 20.— usw.

verkauft auch

agene oder verleihe Garderoben
a Teil aus Abonnementshäusern stammt,
a Ludwig Hengehold, Dresden.

Serie I Serie II Serie III
16.— 20.— usw.

verleihen Gesellschaftsanzüge von Mk. 5.— an.

Kaufhaus für Herren-Garderoben
G. m. b. H.

Neue Schweidnitzerstr. 6
2. Haus von der Gartenstr.

Orkan



bestes Rad,
Zubehörteile und
Nähmaschinen
zu den billigsten Preisen



5 Jahr Garantie
Spezialität: Ersatzteile, wie Achsen, Schalen, Conasse, gewöhnl.
sowie Glockenkurbeln für fast jede Fahrradmarke passend
am Lager.

Zirka 1000 neue Fahrräder versandfertig,
Lieferung auch auf Teilzahlung.

Verlangen Sie meinen 180 Seiten starken Hauptkatalog umsonst
und portofrei. Derselbe gibt Ihnen am besten Anschluss über
die Vorteile, die Sie bei mir genießen.

Orkan-Fahrräder, Fahrradteile-Fabrik
und Nähmaschinen-Industrie

Bernhard Wedler Breslau VIII,
Klosterstrasse 15.
Filiale: Bücherplatz 20, Ecke Ring.

Was ist noch zu erfinden?

Verlangen Sie gegen Einzahlung von 30 Pf. Marken 554 Erfinderaufgaben, deren
Lösung Vermögen bringen kann.
Harthaler & Schmidt, Patent-Ingenieur-Bureau, Breslau 2

Jedes Paar

6 75

Unsere
Einheits-
Preisliste
für

Herren- u. Damen-Stiefel
erregt berechtigtes
Aufsehen!

Schuh-Sport



Breslau

Nur Schmiedebrücke 2.

Probieren und fordern Sie die
Süßrahm-Margarine

Westfalenkrone

Jedes Paket
trägt nebenstehende Schutzmarke.

Meyersche
Süßrahm-Margarine
Schutz-Markte.
Westfalenkrone.

Nur aus
allerfeinstem Rohmaterial hergestellt.

und Sie werden anerkennen, dass Sie in diesen mit
vielen goldenen Medaillen, Oktober 1910 mit der
Staats-Medaille ausgezeichneten Fabrikaten, einen voll-
wertigen Ersatz für Butter gefunden haben.

Süßrahm-Margarinefabrik

Herm. Meyer
Lippinghausen bei Herford.

Fabrik-Depôt:
H. Kiessling, Breslau
Schliesswerderstrasse.

C. Simon Breslau, Scheitnigerstr. 11

empfehlte seine preiswerte [3473]

Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.	
Arbeiter- Hemden	v. 1.10 an
Monteur-Blusen	1.10
Blaue Monteur-Hosen	1.60
Herren-Sommer-Unterhos.	1.15
Maaner-Blusen	1.60
Wildhauer-Rittel	2.50
Männer- u. Bursch.-Schürz.	0.60
Strapazier-Socken 50, 40 u. 30 Pf.	
Hosenträger von 50 Pf. an.	
Gemischtes, bunte Garnituren u. Strawatten	
in reicher Auswahl.	
Grüne Rabatt-Karten.	

Caban - Pfeifen

Spazierstöcke, wie alle
Rauchrequisiten in grösster
Auswahl u. billigst. Jambos
Patent-Pfeifen und-Patronen.
Zigaretten-Tabake, Zigaretten-Hüllen und -Maschinen.
Prima billige Rauchtobake, 1/4 Pfund Beutel 20, 25, 30—100 Pf.
Prima Spezialitäten in Zigarren und Zigaretten. 1090
Friedrich-Wilhelmstrasse 3,
R. Migula, Neue Tascherstr. 19, Ohlaustr. 29.

Reste! Reste!

sowie die schönsten bunten Westenflecke (Reste)
Manchester und Samt zu Kinderanzügen und Hochkragen, Sommeranzüge,
einzelne Herren- und Knabenhemden, Anzüge, Paletots, Damenkleiderstoffe
und sämtliche Futterstoffe kaufen Sie billig und schön im

Neffe-Gaus Louise Hoffmann,
27 b Goldene Radegasse 27 b. 3140
Bitte geben auf meine Karte zu achten.

Gotthard Völkel aus Langenbielau

empfehlte feberdichte Zuleits, Büchen, weiß Leinen, Sand-
tücher, Tischwädic, Gardinen, Wachstuchwand auf Tische,
Arbeitsanzüge für jeden Beruf, Hemden, Strumpfwaren
und Tricotagen usw. in grösster Auswahl.

Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

Vergessen Sie nicht!

dass das

Möbelhaus

mit vornehmer Kreditbewilligung
von

M. Eisinger

sich jetzt nur

Friedrich-Wilhelmstr. 30, i
befindet.

Grösste Auswahl von

kompletten Wohnungs-Einrichtungen, Schlaf-
zimmern, Herren- und Speisezimmern, sowie
einzelne Möbelstücke in jeder Stylart

zu staunend billigen Preisen

eventuell auch ohne Anzahlung.
= Bequemste Abzahlung. =

Strengste Diskretion, freie Lieferung, Wagen ohne Firma.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Um gütigen Zuspruch wird gebeten.

3428

M. Eisinger.

Schlossens grösstes Spezialhaus Ad. Glaetzer, Moltkestr.

2 bis 10
Unerbilligte Preise! Grösste Auswahl!

Kinderwagen 13—60 Mk.
Sportliegewagen, zusammenlegbar
leicht tragbar 8—35 Mk.

Sportwagen von 4 Mk. an.
Kinder-Metallbettstellen
elegante neue Muster 6—40 Mk.

Kataloge gratis.
Telephon 7020.

Gratis
zu jedem Kinderwagen 1 Paar
H. verminderte Kleiderkammer.

Ia. Steinkohlen

Koks, Briquets und Holz
liefert jedes Quantum billigst frei Keller

Wilhelm Schliebs,
Telephon 1055. Odertor-Bahnhof, Platz 6. Telephon 1055.

Extra starke echte Hienfong-Essenz,

erhklassiges Hausmittel, Utzd. 2.50, 30 Flaschen 6.— Mk. franko.
A. E. Arnold & Sohn, Wittigendorf b. Döschaltz (Thür.)
Händl. in Breslau Rabatt.

H. Schubert, Schmiedebrücke 42
Gold-, Silber- und Double-Bären
zu außerordentlich billigen Preisen. [3519]

Esschränke
Kinderwagen

Diskrete Kredit- Gewährung!

von einzelnen Möbeln und
kompletten Einrichtungen
finden Sie im
bekannt ältesten und angesehensten
Möbel- und Waren-Kredithaus

Julius
Ollendorff
& Co., G. m. b. H.

Breslau I
Albrechtsstrasse 14
Katalog gratis
und franko.

Versand nach
auswärts.

3720

Vom Arbeiter

3605

vom Handwerker, vom Kaufmann,
überhaupt von jedermann hört man
Klagen über
„Geldnot“
und ist es deshalb wohl der i. Schritt

Zum Millionär

wenn man versteht beim Einkauf von Garde-
roben praktisch zu sparen. Wir verkaufen

Neue Garderoben

Serie I Serie II Serie III
14.— 16.— 20.— usw.

Wir verkaufen auch
wenig getragene oder verlebene Garderoben
von denen ein Teil aus Abonnementshäusern stammt,
w. v. d. Firma Ludwig Hengefeld, Dresden.

Serie I Serie II Serie III
12.— 16.— 20.— usw.

Wir verleihen Gesellschaftsanzüge von Mk. 5.— an.

Kaufhaus für Herren-Garderoben
G. m. b. H.

Neue Schweidnitzerstr. 6
2. Haus von der Gartenstr.

Orkan



bestes Rad,
Zubehörtelle und
Nähmaschinen
zu den billigsten Preisen



5 Jahr Garantie
Spezialität: Ersatzteile, wie Achsen, Schalen, Conusse, gewöhnl.
sowie Glockenkurbeln für fast jede Fahrradmarke passend
am Lager.

Zirka 1000 neue Fahrräder versandfertig,
Lieferung auch auf Teilzahlung, stets am Lager

Verlangen Sie meinen 180 Seiten starken Hauptkatalog umsonst
und portofrei. Derselbe gibt Ihnen am besten Anschluss über
die Vorteile, die Sie bei mir geniessen.

Orkan-Fahrräder, Fahrradteile-Fabrik
und Nähmaschinen-Industrie

Bernhard Wedler Breslau VIII,
Klosterstrasse 15.
Filiale: Blücherplatz 20, Ecke Ring.

Was ist noch zu erfinden?

Verlangen Sie gegen Einsendung von 30 Pf. Marken 554 Erfinderaufgaben, deren
Lösung Vermögen bringen kann.
Hartthaler & Schmidt, Patent-Ingenieur-Bureau, Breslau 2

Jedes Paar

6 75

Unsere
Einheits-
Preisliste
für

Herren- u. Damen-Stiefel

erregt berechtigtes

Aufsehen!

Schuh-Sport



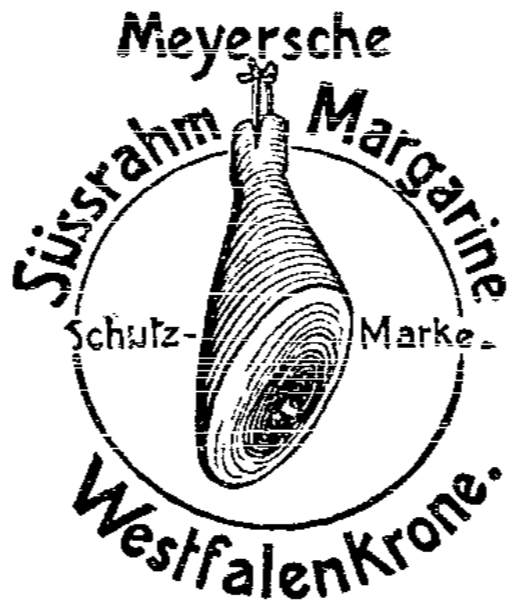
Breslau

Nur Schmiedebrücke 2.

Probieren und fordern Sie die
Süßrahm-Margarine

Westfalenkrone

Jedes Paket
trägt nebenstehende Schutzmarke.



Nur aus
allerfeinstem Rohmaterial hergestellt.

und Sie werden anerkennen, dass Sie in diesen mit
vielen goldenen Medaillen, Oktober 1910 mit der
Staats-Medaille ausgezeichneten Fabrikaten, einen voll-
wertigen Ersatz für Butter gefunden haben.

Süßrahm-Margarinefabrik

Herm. Meyer

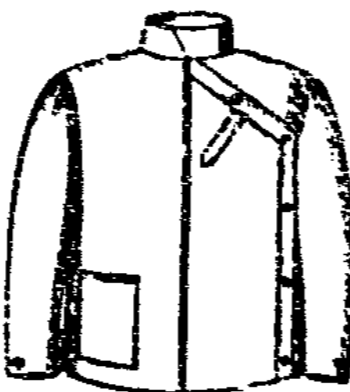
Lippinghausen bei Herford.

Fabrik-Depôt:

H. Kiessling, Breslau
Schliesswerderstrasse.

C. Simon Breslau, Scheitnigerstr. 11

empfiehlt seine preiswerte



Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.
Arbeiter-Blusen v. 1.10 an
Monteur-Blusen 1.10
Blaue Monteur-Hosen 1.60
Herren-Sommer-Unterhof 1.15
Mauer-Blusen 1.60
Wildhauer-Rittel 2.50
Männer- u. Bursh.-Schürz. 0.60
Strapazier-Socken 50, 40 u. 30 Pf.
Sofenträger von 50 Pf. an.
Chemifells, bunte Garnituren u. Armaturen
in reicher Auswahl.
Grüne Robatten-Marken.

Caban - Pfeifen

Spazierstöcke, wie alle
Kaschrequisiten in grösster
Auswahl u. billigst. Jmhoffs
Patent-Pfeifen und Patronen.

Zigaretten-Tabake, Zigaretten-Hülzen und -Maschinen.
Prima billige Rauchtobake, 1/2 Pfund Beutel 29, 23, 20—100 Pf.
Prima Spezialitäten in Zigarren und Zigaretten. 1090

R. Migula, Friedrich-Wilhelmstrasse 3,
Neue Taschenstr. 13, Ohlauerstr. 29.

Reste! Reste!

(sowie die schönsten bunten Westenflecke (Reste)
Wandstuffer und Garn zu Rindermänteln und Majdanzüge, Commaranzüge,
einzelne Herren- und Knabenhosen-Reste, Anzüge, Peloter, Damenkostümpfe
und sämtliche Futterstücken kaufen Sie reell und billig im

Reste-Haus Louise Hoffmann,
27 b Goldene Radegasse 27 b. 3140

Bitte genau auf meine Adresse zu achten.

Gute, gediegene neue u. wenig gebrauchte

Möbel

Bettstelle m. Matratze u. Kissen 25 Mk
Schrank 24 Mk Wäscheliste 35 Mk
Orten- u. Kuchbaum-Einrichtungen
von 200 Mk an. — Kataloge gratis.
Besichtigung ohne Kaufzwang erwünscht.
Alles spottbillig. Zeitzahl. gefällig.

Max Giesel

Grösstes Möbel-Kaufhaus
der östlichen Stadt bestehend aus ca.
70 Einrichtungen in 6 Lagerräumen
angeordnet.
Brüderstrasse 5, ptr. u. 1.



bestes
Waschmittel

Gotthard Völkel aus Langenbielau

empfiehlt federdicke Futters, Züchen, weiß Reinen, Sand-
tücher, Tischwäsche, Gardinen, Wachstuchwand auf Tische,
Arbeitsanzüge für jeden Beruf, Genden, Strumpfwaren
und Trifolagen usw. in grösster Auswahl.

Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

Vergessen Sie nicht!

dass das

Möbelhaus

mit vornehmer Kreditbewilligung
von

M. Eisinger

sich jetzt nur

Friedrich-Wilhelmstr. 30, 1
befindet.

Grösste Auswahl von

kompletten Wohnungs-Einrichtungen, Schlaf-
zimmern, Herren- und Speisezimmern, sowie
einzelne Möbelstücke in jeder Stylart
zu staunend billigen Preisen

eventuell auch ohne Anzahlung.
= Bequemste Abzahlung. =

Strengste Diskretion, freie Lieferung, Wagen ohne Firma.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Um gütigen Zuspruch wird gebeten.

3428

M. Eisinger.

Schlesiens grösstes Spezialhaus Ad. Glaetzer, Moltkestr.

2 bis 10

Merbilligste Preise! Grösste Auswahl!

Kinderwagen 13—60 Mk.

Sportliegewagen, zusammenlegbar
leicht tragbar 9—35 Mk.

Sportwagen von 4 Mk. an.

Kinder-Metallbettstellen
elegante neue Muster 6—40 Mk.

Kataloge gratis.
Telephon 7020.

Gratis
zu jedem Kinderwagen 1 Paar
ff. vermilte Kleiderhaken.

la. Steinkohlen

Koks, Briquets und Holz

liefert jedes Quantum billigst frei Keller

Wilhelm Schliebs,

Telephon 1055. Odertor-Bahnhof, Platz 6. Telephon 1055.

Extra starke echte Hienfong-Essenz,

erstklassiges Hausmittel, Duzd. 2.50, 30 Flaschen 6.— Mk. franko.
A. E. Arnold & Sohn, Wittigendorf b. Döschwitz (Thür.)
Händl. haben Rabatt. 5325

H. Schubert, Schmiedebrücke 42

Gold-, Silber- und Double-Waren
in edelster Ausführung
I. Etc.

Eisschränke
Kinderwagen

Diskrete Kredit- Gewährung!

von einzelnen Möbeln und
kompletten Einrichtungen
finden Sie im
bekannt ältesten und angesehensten
Möbel- und Waren-Kredithaus

Julius
Ollendorff
& Co., G. m. b. H.

Breslau I
Albrechtsstrasse 14
Katalog gratis
und franko.

Versand nach
answärts.

3720

Vom Arbeiter

vom Handwerker, vom Kaufmann,
überhaupt von jedermann hört man
Klagen über

„Geldnot“
und ist es deshalb wohl der 1. Schritt

Zum Millionär

wenn man versteht beim Einkauf von Garde-
roben praktisch zu sparen. Wir verkaufen

Neue Garderoben

Serie I Serie II Serie III
14.— 16.— 20.— usw.

Wir verkaufen auch
wenig getragene oder verleihe Garderoben
von denen ein Teil aus Abonnementshäusern stammt,
w. v. d. Firma Ludwig Hengelsch, Dresden.

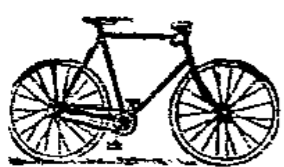
Serie I Serie II Serie III
12.— 16.— 20.— usw.

Wir verleihen Gesellschaftsanzüge von Mk. 5.— an.

Kaufhaus für Herren-Garderoben
G. m. b. H.

Neue Schweidnitzerstr. 6
2. Haus von der Gartenstr.

Orkan



bestes Rad,
Zubehörtelle und
Nähmaschinen



zu den billigsten Preisen

5 Jahr Garantie
Spezialität: Ersatzteile, wie Achsen, Schalen, Connasse, gewöhnl.
sowie Glockenkurbeln für fast jede Fahrradmarke passend
am Lager.

Zirka 1000 neue Fahrräder
Lieferung auch auf Teilzahlung.

Verlangen Sie meinen 180 Seiten starken Hauptkatalog umsonst
und portofrei. Derselbe gibt Ihnen am besten Aufschluss über
die Vorteile, die Sie bei mir genießen.

Orkan-Fahrräder, Fahrradteile-Fabrik
und Nähmaschinen-Industrie

Bernhard Wedler
Breslau VIII,
Klosterstrasse 15.
Filiale: Blicherplatz 20, Ecke Ring.

Was ist noch zu erfinden?

Verlangen Sie gegen Einzahlung von 30 Pfg. Marken 554 Erfinderaufgaben, deren
Lösung Verlangen bringen kann.
Hartthaler & Schmidt, Patent-Ingenieur-Bureau, Breslau 2

Jedes Paar

6 75

Unsere
Einheits-
Preisliste
für

Herren- u. Damen-Stiefel
erregt berechtigtes
Aufsehen!

Schuh-Sport



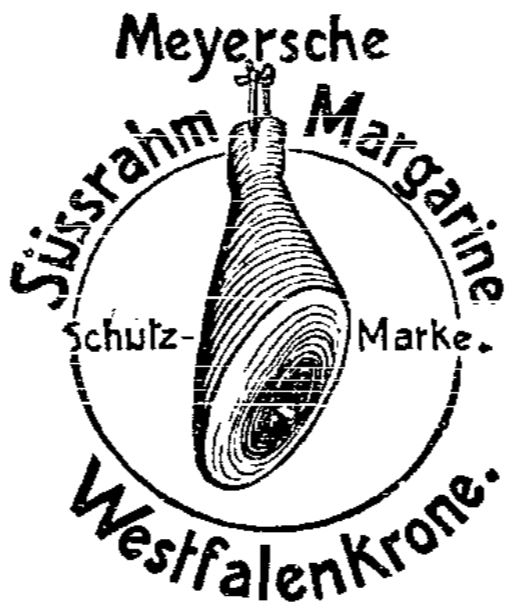
Breslau

Nur Schmiedebrücke 2.

Probieren und fordern Sie die
Süßrahm-Margarine

Westfalenkrone

Jedes Paket
trägt notensichere Schutzmarke.



allerfeinstem Rohmaterial hergestellt.
Nur aus

und Sie werden anerkennen, dass Sie in diesen mit
vielen goldenen Medaillen, Oktober 1910 mit der
Staats-Medaille ausgezeichneten Fabrikaten, einen voll-
wertigen Ersatz für Butter gefunden haben.

Süßrahm-Margarinefabrik

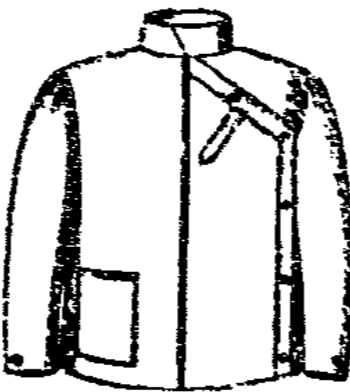
Herm. Meyer

Lippinghausen bei Herford.

Fabrik-Depôt:

H. Kiessling, Breslau
Schliesswerderstrasse.

C. Simon Breslau, Scheitnigerstr. 11



empfehle seine preiswerte
Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.
Arbeiter-Beinden v. 1.10 an
Monteur-Blusen 1.10
Blaue Monteur-Hosen 1.60
Herren-Sommer-Unterhof. 1.15
Maurer-Blusen 1.60
Witbauer-Kittel 2.50
Männer- u. Bürsch.-Schürz. 0.60
Strapazier-Göden 50, 40 u. 30 Pf.
Hofenträger von 50 Pf. an.
Spezialität: bunte Garnituren u. Strawatten
in reicher Auswahl.
Grüne Rabatt-Marken.

Caban - Pfeifen

Spazierstöcke, wie alle
Rauchrequisiten in grösster
Auswahl u. billigst. Juchos
Patent-Pfeifen und Patronen.
Zigaretten-Tabake, Zigaretten-Hülzen und -Maschinen.
Prima billige Rauchtobake, 1/2 Pfund Beutel 20, 25, 30—100 Pf.
Prima Spezialitäten in Zigarren und Zigaretten. 1090
Friedrich-Wilhelmstrasse 3,
R. Migula, Neue Taschenstr. 13, Ohlauerstr. 29.

Reste! Reste!

Reste-Gesellschaft
wie die schönsten bunten Westenflecke (Reste)
Rauchstiefel und Gamasen zu Kindermänteln und Waschanzüge, Sommerzüge,
einzelne Herren- und Knabenhosen, Reste, Anzüge, Paletots, Damenkostüme
und sämtliche Futterläden kaufen Sie reell und billig in
Reste-Gesellschaft
Herrn-Louise Hoffmann,
27 b Goldene Radegasse 27 b.
Bitte genau auf meine Adresse zu achten.

Gute, gebrauchte neue u. wenig gebrauchte

Möbel

Bettstelle m. Matratze u. Rissen 25 Mk
Schrank 24 Mk. Wandschrank 35 Mk
Erlen- u. Buchbaum-Einrichtungen
von 200 Mk an. — Kataloge gratis,
Besichtigung ohne Kaufzwang erwünscht,
Alles spottbillig, Teilzahl. gefakt.

Max Giesel
Grösstes Möbel-Kaufhaus
der östlichen Stadt bestehend aus ca.
70 Einrichtungen in 6 Lagerräumen
angelegt.
Brüderstrasse 5, ptr. u. 1.



bestes
Waschmittel

Gotthard Völkel aus Langenbielau
empfiehlt feberdicke Inletts, Züchen, weiß Leinen, Sand-
tücher, Tischwäse, Gardinen, Wachstuchwand auf Tisch,
Arbeitsanzüge für jeden Beruf, Hemden, Strumpfwaren
und Tricotagen usw. in grösster Auswahl.
Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

Vergessen Sie nicht!

dass das

Möbelhaus

mit vornehmer Kreditbewilligung
von

M. Eisinger

sich jetzt nur
Friedrich-Wilhelmstr. 30, 1
befindet.

Grösste Auswahl von
kompletten Wohnungs-Einrichtungen, Schlaf-
zimmern, Herren- und Speisezimmern, sowie
einzelne Möbelstücke in jeder Stylart
zu staunend billigen Preisen
eventuell auch ohne Anzahlung.
= Bequemste Abzahlung. =
Strengste Diskretion, freie Lieferung, Wagen ohne Firma.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Um gütigen Zuspruch wird gebeten.

Unterhalte keine Filialen.

3426

M. Eisinger.

Schlesiens grösstes Spezialhaus

Ad. Glaetzer, Moltkestr.

8 bis 10
Unerbilligste Preise! Grösste Auswahl!
Kinderwagen 13—60 Mk.
Sportliegewagen, zusammenlegbar
leicht tragbar 9—35 Mk.
Sportwagen von 4 Mk. an.
Kinder-Metallbettstellen
elegante neue Muster 6—40 Mk.
Kataloge gratis.
Telephon 7020.
Gratis
zu jedem Kinderwagen 1 Paar
H. verstellte Kleiderhaken.

Ia. Steinkohlen

Koks, Briquets und Holz
Liefert jedes Quantum billigst frei Keller
Wilhelm Schliebs,
Telephon 1055. Odertor-Bahnhof, Platz 6. Telephon 1055.

Extra starke echte Hienfong-Essenz,

erstklassiges Heilmittel, Dose 2.50, 30 Flaschen 6.— Mk. franko.
A. E. Arnold & Sohn, Wittgenhof b. Dörschütz (Thür.)
Händler: hohen Rabatt.

H. Schubert, Schmiedebrücke 42

Gold-, Silber- und Double-Waren
zu außerordentlich billigen Preisen. (35:19)

B. Barra, = Hotelbesitzer...
Abzahlungs-Geschäfte
Wägel u. Waren-Verkaufsgeschäfte
Adolf Schröter, Aufwärtseite
Alkoholfreie Getränke
= Bilz-Sinalco =
Brock, Friedr., = Brauerei =

Bäckereien und Konditoreien
Garth, Karl, = Bäckerei =
Beroer, Friedr., = Bäckerei =
Brot, = Bäckerei =
Brot, = Bäckerei =

Baderanstalten
Baderanstalt, = Baderanstalt =
Baderanstalt, = Baderanstalt =

Bandagisten
Fritz, W., = Bandagist =
Fritz, W., = Bandagist =

Berufskleidung
Berufskleidung, = Berufskleidung =
Berufskleidung, = Berufskleidung =

Bier-Brauereien
Brauerei, = Brauerei =
Brauerei, = Brauerei =

Bismen u. Kostbarkeiten
Bismen u. Kostbarkeiten, = Bismen u. Kostbarkeiten =
Bismen u. Kostbarkeiten, = Bismen u. Kostbarkeiten =

Besteht 3mal wöchentlich
Fahrräder, Nähmaschinen
Fahrräder, Nähmaschinen, = Fahrräder, Nähmaschinen =

Fahrräder, Nähmaschinen
Fahrräder, Nähmaschinen, = Fahrräder, Nähmaschinen =
Fahrräder, Nähmaschinen, = Fahrräder, Nähmaschinen =

Färberei u. Wäscherei
Färberei u. Wäscherei, = Färberei u. Wäscherei =
Färberei u. Wäscherei, = Färberei u. Wäscherei =

Fleischereien u. Wurstfabriken
Fleischereien u. Wurstfabriken, = Fleischereien u. Wurstfabriken =
Fleischereien u. Wurstfabriken, = Fleischereien u. Wurstfabriken =

Fische u. Delikatessen
Fische u. Delikatessen, = Fische u. Delikatessen =
Fische u. Delikatessen, = Fische u. Delikatessen =

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Herren-Artikel
Herren-Artikel, = Herren-Artikel =
Herren-Artikel, = Herren-Artikel =

Kinderwagen
Kinderwagen, = Kinderwagen =
Kinderwagen, = Kinderwagen =

Kaffee, Tee
Kaffee, Tee, = Kaffee, Tee =
Kaffee, Tee, = Kaffee, Tee =

Kinderwagen
Kinderwagen, = Kinderwagen =
Kinderwagen, = Kinderwagen =

Den Kisten bei Einkäufen empfohlen
Den Kisten bei Einkäufen empfohlen, = Den Kisten bei Einkäufen empfohlen =
Den Kisten bei Einkäufen empfohlen, = Den Kisten bei Einkäufen empfohlen =

Möbel-Magazine
Möbel-Magazine, = Möbel-Magazine =
Möbel-Magazine, = Möbel-Magazine =

Nähmaschinen
Nähmaschinen, = Nähmaschinen =
Nähmaschinen, = Nähmaschinen =

Musik-Instrumente
Musik-Instrumente, = Musik-Instrumente =
Musik-Instrumente, = Musik-Instrumente =

Optiker
Optiker, = Optiker =
Optiker, = Optiker =

Stadthauskeller
Stadthauskeller, = Stadthauskeller =
Stadthauskeller, = Stadthauskeller =

Restehandlungen
Restehandlungen, = Restehandlungen =
Restehandlungen, = Restehandlungen =

Putz, Moden
Putz, Moden, = Putz, Moden =
Putz, Moden, = Putz, Moden =

Reisehandlungen
Reisehandlungen, = Reisehandlungen =
Reisehandlungen, = Reisehandlungen =

Rosenthaler
Rosenthaler, = Rosenthaler =
Rosenthaler, = Rosenthaler =

Jahresbericht

des Bezirksvorstandes der sozialdemokratischen Partei für die Provinz Posen

Die Zeit vom 1. Juli 1910 bis 30. Juni 1911. Die Agitation des vergangenen Jahres wurde gleich am Anfang mit dem Flugblatt „Für den König mehr Geld, für das Volk mehr Steuern“ eingeleitet.

Die Reichstagswahlordnung stand in der Zeit mit im Vordergrund des Interesses. In vielen Versammlungen wurden die reaktionären Bestimmungen, die die Gleichberechtigung der Arbeiter, und das Verhalten der Mehrheitsparteien besprochen.

An den Gemeinderatswahlen

Konnten wir uns nur in einer Gemeinde beteiligen, mit dem Erfolge, daß ein Genosse gewählt wurde. So sitzen denn nun in der kleinen Gemeinde Grünberg in Posen zwei Genossen im Gemeinderat und einer in Klein-Partelle.

In Braunberg und Posen wurden durch den Genossen Borchardt-Berlin in jedem Orte an drei Abenden Vorträge über das Ernter-Programm gehalten.

Die Mitgliederzahl

Es folgten 1073, darunter 79 Frauen, am 30. Juni 1910; auf 1302, darunter 101 Frauen, Tross der 602 Neuaufnahmen ist nur eine Zunahme von 229 Mitgliedern zu verzeichnen.

Polizei und Staatsanwaltschaft waren auch in diesem Jahre wieder eifrig bemüht, der vorwärtsdringenden Arbeitsschaff Hindernisse zu bereiten. Der Genosse Lepitz wurde erstgiltig zu 15 Mark Geldstrafe verurteilt.

In Kolmar hat die Polizei in dem Tragen von Gewerkschaften schon einen Verstoß gegen eine Regierungsverordnung erblickt, und einem Genossen ein Strafmandat zugestellt. Auch haben zwei Genossen wegen des Anbringens von zwei kleinen roten Fähnchen am Eingang des Gartenlokals bei einem Fest des Sozialdemokratischen Vereins ein Strafmandat erhalten.

Flugblättern

wurden im Berichtsjahre verteilt 74.100 Stück. Broschüren gelangten 3000 zur Ausgabe und zwar 2000 Stück „Die Sozialdemokratie und das Meer“ und 1000 Stück „Womit man vor Sozialdemokraten grüßelig macht“.

lens besser werden, denn je klarer der Kopf, desto aufnahmefähiger ist er. Die geistige Speise, die Nahrung in Wort und Schrift läßt sich doch auch bedeutend besser verdauen, wenn keine Ermüdung bedingt durch den Fußgenuß vorhanden ist.

Rassenbericht

für die Zeit vom 1. Juli 1910 bis 30. Juni 1911.

Table with 2 columns: Item and Amount. Includes Einnahme (95,86 M), Ausgabe (5724,34 M), and Bilanz (511,00 M).

Bilanz

Table with 2 columns: Item and Amount. Includes Einnahme (5724,34 M) and Ausgabe (511,00 M).

Genossen! Da neu angelegene Reichstagswahl steht im Zeichen der Reichstagswahl. In euch allen wird es liegen, ein Bezirksvorstand heftend zur Seite zu stehen.

Der Bezirksvorstand. J. N. Wilh. Lepitz.

Schlesien, Posen und Nachbargebiete.

Preussische Radeltischpolitik.

Die Polizei in Kolmar, Posen ist jetzt außerordentlich darauf bedacht, daß keines der organisierten Arbeiter nur ja leiner ein Abzeichen trägt, welches der kaiserlichen Regierungsverordnung zum Verstoß ist.

Als vor einigen Wochen in Kolmar ein Kornblumentag veranstaltet war, da konnte man von der Rührigkeit der Polizei sehr wenig merken, obwohl die angestrichelten Kornblumen durchaus nicht in der preussischen Landestärke gedeihen.

Diegenig, 14. Juli. Achtung, Stadtverordnetenwähler! Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen liegt auch in diesem Jahre die Liste der stimmberechtigten Bürger für das Jahr 1911 hierorts vom 15. bis 30. Juli täglich an den Wochentagen von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, an den Sonntagen von 9 bis 11 Uhr Vormittags im Stadtdirektorat.

Diegenig, 15. Juli. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Bahnhofspfad. Das Auto der Seibischen Fahrradfabrik, das der Besitzer selbst lenkte, kam im rasenden Tempo, um einen Passagier nach zur Bahn zu bringen.

Diegenig, 15. Juli. Das hiesige Schöffengericht verurteilte den Ausländer einer hiesigen Rutschstube, weil er einen in seinem Lokal verkehrenden arbeitwilligen Dantischer die Begrüßung: „Guten Abend, Streikbrecher“ zugeufen hatte.

Diegenig, 15. Juli. An die Teilnehmer des Dunder-Vortragsturms, die Broschüren und Bücher bestellt, sie aber noch nicht abgeholt haben, geht das dringende Ersuchen, die Bücher umgehend bei Genossen Pohner in Empfang nehmen zu wollen.

Diegenig, 15. Juli. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Bahnhofspfad. Das Auto der Seibischen Fahrradfabrik, das der Besitzer selbst lenkte, kam im rasenden Tempo, um einen Passagier nach zur Bahn zu bringen.

Diegenig, 15. Juli. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Bahnhofspfad. Das Auto der Seibischen Fahrradfabrik, das der Besitzer selbst lenkte, kam im rasenden Tempo, um einen Passagier nach zur Bahn zu bringen.

Diegenig, 15. Juli. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Bahnhofspfad. Das Auto der Seibischen Fahrradfabrik, das der Besitzer selbst lenkte, kam im rasenden Tempo, um einen Passagier nach zur Bahn zu bringen.

gegebenenfalls für Abstellung sorgen. — Wenn schon wir in diesem Jahre turnusgemäß Stadtverordnetenwahlen nicht haben, so ist es dennoch Pflicht aller wahlberechtigten Genossen, in die Wählerlisten Einsicht zu nehmen.

Diegenig, 15. Juli. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Bahnhofspfad. Das Auto der Seibischen Fahrradfabrik, das der Besitzer selbst lenkte, kam im rasenden Tempo, um einen Passagier nach zur Bahn zu bringen.

Diegenig, 15. Juli. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Bahnhofspfad. Das Auto der Seibischen Fahrradfabrik, das der Besitzer selbst lenkte, kam im rasenden Tempo, um einen Passagier nach zur Bahn zu bringen.

Diegenig, 15. Juli. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Bahnhofspfad. Das Auto der Seibischen Fahrradfabrik, das der Besitzer selbst lenkte, kam im rasenden Tempo, um einen Passagier nach zur Bahn zu bringen.

Diegenig, 15. Juli. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Bahnhofspfad. Das Auto der Seibischen Fahrradfabrik, das der Besitzer selbst lenkte, kam im rasenden Tempo, um einen Passagier nach zur Bahn zu bringen.

Diegenig, 15. Juli. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Bahnhofspfad. Das Auto der Seibischen Fahrradfabrik, das der Besitzer selbst lenkte, kam im rasenden Tempo, um einen Passagier nach zur Bahn zu bringen.

Diegenig, 15. Juli. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Bahnhofspfad. Das Auto der Seibischen Fahrradfabrik, das der Besitzer selbst lenkte, kam im rasenden Tempo, um einen Passagier nach zur Bahn zu bringen.

Diegenig, 15. Juli. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Bahnhofspfad. Das Auto der Seibischen Fahrradfabrik, das der Besitzer selbst lenkte, kam im rasenden Tempo, um einen Passagier nach zur Bahn zu bringen.

Diegenig, 15. Juli. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Bahnhofspfad. Das Auto der Seibischen Fahrradfabrik, das der Besitzer selbst lenkte, kam im rasenden Tempo, um einen Passagier nach zur Bahn zu bringen.

Diegenig, 15. Juli. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Bahnhofspfad. Das Auto der Seibischen Fahrradfabrik, das der Besitzer selbst lenkte, kam im rasenden Tempo, um einen Passagier nach zur Bahn zu bringen.

Sine kann rasch auf ihn zu, allein Miquim hob seinen Kopf, so daß er nicht über ihm zu sehen kam. Sie sah, daß er nicht über ihm zu sehen kam. Sie sah, daß er nicht über ihm zu sehen kam. Sie sah, daß er nicht über ihm zu sehen kam.

Sine kann rasch auf ihn zu, allein Miquim hob seinen Kopf, so daß er nicht über ihm zu sehen kam. Sie sah, daß er nicht über ihm zu sehen kam.

Sie waren nach der Pfaffenpartie erkrankt und mußten nach Hause gehen, und da lagern sie zwei Nächte und Tage mit dem Mücken gegenwärtig in dem breiten Getreide. Aber am Morgen des dritten Tages machte sie den Kopf ein wenig, und er machte den Kopf ein wenig, und sie schliefen beide auf einem Stuhl und nach dreizehn sie sich gegenwärtig, und nachdem das Eis erst geschmolzen war, ging es bald reißend. Sie wollten beide aufstehen, und ein bei anderen Früchte kaufen, und bald saßen sie auf der Terrasse und plätscherten, während Miquim sein Stuhlchen anlegte und sie ihren Stammpfeil.

Es war, als habe der Geist der Schindeln bei ihrer seine Wohlthat aufgeschlagen. Sie brachten nicht einmal von den Dingen zu reden, so waren sie schon einer Meinung, darüber. Der Mann schickte nur die kleinen Tischchen zu stellen. Sie schickte für die Plätze ab und nicht das Futter her allen aufeinander, und als die Sonne am höchsten stand, zog das Gepack Miquim auf die Terrasse hinaus ins Gefäß. Die Mücken ließen den Pfing einströmen und flarren, wenn sie zu Gesicht kamen.

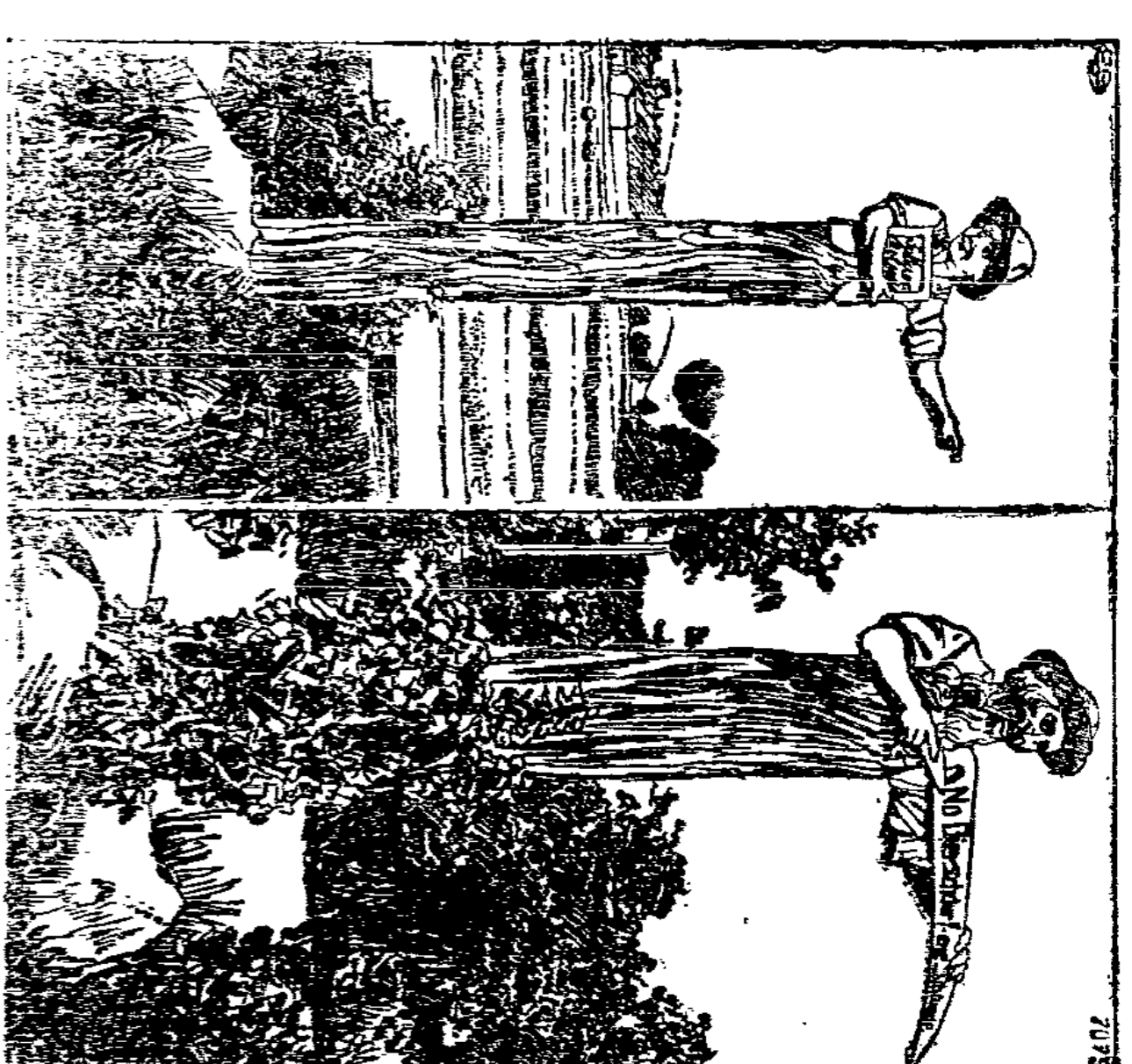
Das Mittel der Sinfideln.

Das Mittel der Sinfideln ist eine Art von Sinfideln, die in den Tropenländern vorkommt. Sie sind sehr gefährlich, und können den Menschen sehr schaden. Sie sind sehr gefährlich, und können den Menschen sehr schaden.

Das Mittel der Sinfideln ist eine Art von Sinfideln, die in den Tropenländern vorkommt. Sie sind sehr gefährlich, und können den Menschen sehr schaden. Sie sind sehr gefährlich, und können den Menschen sehr schaden.

Das Mittel der Sinfideln ist eine Art von Sinfideln, die in den Tropenländern vorkommt. Sie sind sehr gefährlich, und können den Menschen sehr schaden. Sie sind sehr gefährlich, und können den Menschen sehr schaden.

Das Mittel der Sinfideln ist eine Art von Sinfideln, die in den Tropenländern vorkommt. Sie sind sehr gefährlich, und können den Menschen sehr schaden. Sie sind sehr gefährlich, und können den Menschen sehr schaden.



Originaler Regenwetter. Auch die Regenwetter werden jetzt künstlich ausgefacht. Mit seinen auf unheimlich große Quantitäten von Regenwetter, seine Erde schlüssend, und die als Regenwetter dienende Erde trägt in schließlichem Staat die Regenwetter, „No. 1. Regenwetter“ — eine Scherbe (nach Wetzor eine Scherbe). — Der zweite Regenwetter befindet sich an einem Regenwetter, zeigt einen Regenwetter, auf dessen Scherbe steht die Regenwetter, die Regenwetter mit dem Finger anzeigt, darauf „Regenwetter“. Die gut ausgefachten Regenwetter sind sehr gut und können Regenwetter an und stehen in der Erde das an Gulle des Regenwetter gelegenen Regenwetter No. 1. Regenwetter.

Das Mittel der Sinfideln ist eine Art von Sinfideln, die in den Tropenländern vorkommt. Sie sind sehr gefährlich, und können den Menschen sehr schaden. Sie sind sehr gefährlich, und können den Menschen sehr schaden.

Das Mittel der Sinfideln ist eine Art von Sinfideln, die in den Tropenländern vorkommt. Sie sind sehr gefährlich, und können den Menschen sehr schaden. Sie sind sehr gefährlich, und können den Menschen sehr schaden.